

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Jahres 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverbindung:
Jahres 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 15.

Samstag, 3. Februar 1912

51. Jahrgang.

Der Komödie Ende.

Marburg, 3. Februar.

Die letzte Szene ist vorüber, die steirischen Landesboten können heimkehren zu den häuslichen Penaten — also wird heute aus Graz berichtet. Es ist alles gescheitert und alles bleibt, wie es vorher war; die Landesanarchie wird stabilisiert. Die große Mehrheit der deutschen Volkspartei war zu jeglichem Opfer bereit, auch zu jenem der nationalen Ehre und der klaren politischen Vernunft und dennoch ist alles nun endgiltig zerbrochen, was man durch Wochen zu kleben und zu kitten vergeblich bemüht war. Aber das Ende haben nicht jene deutschen Landtagsphilosophen herbeigeführt, die in der Entagung und Aufopferung die höchste politische Weisheit der Deutschen erblickten, sondern das Ende wurde bereitet durch den politisch-fabulistischen Trieb der Klerikalnationalen Slovenenführer Koroschek und Berstovschek. Sie haben die höchste Lust genossen, die ihnen vorschweben konnte; sie haben den völkischen Eigenstolz der Vertreter der deutschen Landesmehrheit dahinschmelzen sehen wie weiches Wachs, sie haben gesehen, wie diese bereit waren, heimlich und still zu opfern auf dem Wendentalar! Und weiter konnten sie hören, wie sogar ein deutscher und „radikaler“ Landesbote im Gefühle seines Mandates sich öffentlich über die dringendsten Mahnrufe des deutschen Volksrates für Untersteiermark äußerte und sie konnten es schließlich lesen, daß Abg. Viktor Franz, der es in wunderlicher Weise zustande brachte, in wenigen Stunden nach der Dienstag-Beratung seine Ver-

trauensmänner aus dem weiten Grazer Umgebungsbezirk nach Graz ins Hotel Wiesler zusammenzutrommeln, — daß dieser jugendliche Kaiserliche Rat die ganze Schärfe seiner Galle auf Walfian, Neger, Ormig, Seydler und Joest ergoß, weil diese das letzte Hindernis darstellten auf dem Wallfahrts- und Opfergange der deutschfreiheitlichen Mehrheit zum Narodni dom in Marburg!

Diese und so manche andere für uns Deutsche traurigen Erscheinungen kosteten die Wendensführer aus bis zur Reize, bis zum letzten Genusse. Dann aber, als ihres Ehrgeizes wilder Traum erfüllt war und sie die deutsche Mehrheit als einen Schwächling unter ihr Gebot gedrückt hatten, da stießen sie gestern die zu allen Opfern Bereiten mit verachtender Geberde des Hochmutes wieder weg und fügten zur Demütigung der Mehrheit noch neuen Schimpf! Um nur etwas zu sagen, erklärten sie gestern, daß sie einer Erhöhung der Landesumlagen auch nur um 10 Prozent nicht zustimmen und daß sie das ganze Budget nach wie vor obstruieren werden! Das heißt mit anderen Worten: Wir haben euch von allem Anfang an gefoppt, wir haben auch nicht einen Augenblick daran gedacht, die Arbeitsfähigkeit des Landtages herzustellen; uns war es lediglich nur darum zu tun, vor aller Welt zu zeigen, wie die deutsche Mehrheit im Landtage Kopf und Rückgrat verliert, wie sie zu allen Opfern bereit ist, wenn wir beide, Koroschek und Berstovschek, dies verlangen. Wir haben die Mehrheit aufs Eis geführt, haben uns heimlich über sie lustig gemacht und nun, da unsere Absicht gar glänzend gelungen ist, nun können wir offen das Gelächter

anklimmen über die arg Duplerten! Das ist nun das Ende! Heute werden die Landesboten von der Vertagung des Landtages verständigigt werden und wir sind wieder genau dort, wo wir vor zwei Jahren waren.

Aber die deutsche Mehrheit, die sich gar so leicht aufs Eis führen ließ, hat Wundmale erhalten, die noch lange nachbrennen werden. Das bittere Gefühl, daß sie genarrt wurde und daß sie vergeblich dem nun sie verhöhrenden Gegner die verlangten Opfergaben darbot, wird sie nicht verlassen. Wir Deutsche im Unterlande aber haben das unerfreuliche Bewußtsein, daß es mit der Vertretung unserer nationalen Interessen im Landtage gar trübe aussieht, daß wir nur wenige Männer im Unter- und Oberlande haben, die deutschnational nicht nur mit Worten, sondern auch in Taten sind! Der schönen nationalen Reden vor den Wählern hören wir gar viele; wenn es aber zu Taten kommen soll, dann sind wir schon verlassen, wenn wir uns auf diese Reden verlassen! Wir verdanken es heute in der Tat nur dem himmelhohen Übermut der Slovenisch-Klerikalen, daß wir nicht ausgeliefert wurden; hätten diese die Opfer angenommen und den Landtag arbeiten lassen, so würde die deutsche Mehrheit mit Freuden gegeben haben, was diese als Kriegskriegs tribut verlangten! Denn so mancher von der Mehrheit setzte den Klub übers Vaterland, über die energische Vertretung deutscher Interessen und wenn wir die Namensliste dieser Männer betrachten, muß jeden Deutschen ein schmerzliches Gefühl überkommen. Nun aber, hoher Landesausschuß, gehe jetzt mit den Konsequenzen schärfer vor: droße, droße! M.S.

Ihre Schuld.

Roman von Seadon Hill. — Deutsch von Ludwig Wechsler.
6 Nachdruck verboten.

Denn die Befürchtung erfaßte sie mit einemmale, daß jemand die Tür verriegelt haben könnte, nachdem sie das Haus verlassen. Doch ihre Befürchtung war grundlos, die Tür gab unter ihrem Drucke nach und nachdem sie sie geräuschlos hinter sich geschlossen, glitt sie unhörbar in die Halle. Es war noch nicht fünf Uhr morgens und so finster, daß sie die Treppe nur tastend finden konnte.

Kein Laut unterbrach die tiefe Stille ringsum, mit Ausnahme des Tickens der großen Wanduhr am ersten Treppenabgang.

Die Tür ihres Zimmers vorsichtig öffnend, wollte sie dieselbe bereits geräuschlos hinter sich schließen, als sie mit einemmale ganz deutlich ein gedämpftes Knarren aus einiger Entfernung vernahm. Nichtsdestoweniger schloß sie die Tür völlig und drehte vorsichtshalber auch den Schlüssel um, worauf sie eine ganze Weile lauschend verharrete, das Ohr dicht an die Tür gedrückt. Allein sie wartete vergebens. Kein Geräusch drang mehr an ihr gespannt lauschendes Ohr.

„Schrecklich, schrecklich!“ sagte sie sich, als sie ganz erschöpft endlich auf ihr Bett sank. „Vielleicht habe ich mich getäuscht; doch weiß ich ganz bestimmt, daß die Schwelle des Gastzimmers so knarrt, wenn man unversehens auf sie tritt...“

Besagtes Gastzimmer hatte Mr. James Reynell inne, der Gast ihres Onkels und der gute Freund Inmans. Mr. Reynell hatte ihr während seiner bisherigen Besuche viel Aufmerksamkeit geschenkt; aber aller weibliche Instinkt in ihr lehnte sich offen gegen seine Huldigungen auf, die sie mit einem an Abscheu grenzenden Widerwillen erfüllten.

Endlich stellten sich wohlthätige Tränen ein, die sie in Verbindung mit ihrer völligen Erschöpfung in einen tiefen, traumlosen Schlaf versinken ließen.

4.

Die Untersuchung, die über den Tod Inmans Daubenhys eingeleitet wurde, war zu Ende. Die Sache war klar genug und der Ausspruch der Sachverständigen lautete auf tödlichen Unfall. Von den Beweggründen, die ihn nächstlicherweile die Windmühle aufsuchen ließen, drang natürlich nichts in die Öffentlichkeit; allein man kannte das zügellose Temperament des jungen Menschen zur Genüge, um über seine Todesursache lange im Zweifel zu sein. Man wußte, daß er gegen Abend niemals ganz nüchtern war und die Aussagen seines eigenen Vaters deuteten an, daß sein Tod auf einen in trunkenem Zustande ausgeführten Streich zurückzuführen sei.

„Mein Sohn pflegte nach dem Speisessen immer ein paar Gläser Wein zu trinken und war stets geneigt, einen kleinen Scherz zu machen“, hatte Roger Daubeny mit einem Gleichmut gesagt, der die ländlichen Zuhörer äußerst peinlich berührte.

„Ich denke, er ließ sich von seinen nachbarlichen Gefühlen leiten und kletterte zur Galerie der Windmühle hinauf, um sich mit eigenen Augen von dem Zustande des Kapitäns nach dessen Unfälle zu überzeugen.“

Der von Widerwillen erfaßte Gerichtshof zuckte die Achseln und erbrachte den einzig möglichen Urteilspruch, nachdem er von Leonard Wynter erfahren hatte, auf welche Weise dieser den Leichnam fand, als er nachts anlangte, um seinen Großvater zu pflegen und wie er gerade nach Grange wollte, um Hilfe zu holen, als Doktor Argles mit dem Wärter anlangte.

Er so wenig wie der Arzt erwähnten in ihren Aussagen, daß Lesbia in der Mühle geweltet. Ein paar Worte zwischen den beiden Männern hatten genügt, um die Sache zu erledigen. Beide bewunderten, — wenngleich von verschiedenen Standpunkten aus — das tapfere Mädchen, das in finsterner Nacht aufgebrochen war, um bei einem alten, kranken Mann zu wachen und beide sahen ein, daß es für Mister Roger Daubeny keinen Vorteil bedeutete, wenn er von dem Samariterdienste seiner Nichte Kenntnis erhielt. So blieb dem Mädchen die Pein der öffentlichen Gerichtsverhandlung erspart und keiner lebenden Seele wurde irgend welche Schuld an dem Tode Inmans zugeschrieben; nur Frau Stubble, die ihren Posten so feige verlassen hatte, mußte sich einen scharfen Tadel seitens des Präsidenten gefallen lassen.

Apponyi, Magyaren und Deutschen.

Seit Errichtung des ungarischen Staates im Jahre 1867 ist seitens der Magyaren nichts geschehen, was man als deutschfreundlich mit-Fug und Recht bezeichnen könnte. Der Magyare sieht in dem Oesterreicher den tributpflichtigen Zahler (den dummen Schwab) und in dem Reichsdeutschen den erforderlichen Beschützer im Falle eines Zusammenstoßes mit dem Slawentum. In seinem eigenen Staate hat der Magyare das Deutsche aus dem öffentlichen Leben ausgemerzt, jetzt arbeitet er mit Hochdruck an der Magyarisierung des Schulwesens. Die in Ungarn ansässigen Deutschen befinden sich demzufolge in schwerster völkischer Bedrängnis. Apponyi zählt seit mehr als dreißig Jahren zu den unerbittlichsten Förderern der Magyarisierung. Er hat während seiner parlamentarischen Laufbahn allen Handlungen der Gesetzgebung, wie der vollziehenden Gewalt zugestimmt, welche auf völkische Entrechtung der nichtmagyarischen Bewohner gerichtet waren. Und als Apponyi selbst in das Ministerium eingetreten war, betrachtete er es als seine Pflicht, den Nichtmagyaren, auch den ungarischen Deutschen, einen neuen empfindlichen Schlag zu versetzen. Das von den Magyaren gegenüber den ungarischen Deutschen etzgehaltene Verfahren findet gründliche Beleuchtung in der soeben erschienenen lehrreichen Schrift; Magyaren und Sachsen 1848 bis 1911. Ein politischer Leitfadens für Deutsche (Leipzig, Theodor Weicher 1912) und darin liest man über Apponyi:

Zu alter Not und Plage gesellte sich neue Bedrängnis auch für die Sachsen, als Werkerle-Kossuth die Zügel der Regierung ergriffen hatten (1906) mit Graf Albert Apponyi als Minister für Kultus und Unterricht. Keine Vorstellung, keine Rede kam auf gegen dessen Entwurf eines neuen Volksschulgesetzes. Es bleibt also nach wie vor bei der Unterdrückung jedes anderen Volkes zugunsten der ungarischen Nation, welcher unsinnige Begriff den Hebel abgibt zur Maßregelung nationaler Lehrer. Die diesbezügliche Gesetzesstelle lautet: „Jede Schule und jeder Lehrer ist ohne Rücksicht auf den Charakter der Schule und darauf, ob dieselbe eine Staatssubvention genießt oder nicht, verpflichtet, in der Seele der Kinder den Geist der Anhänglichkeit an das ungarische Vaterland und das Bewußtsein der Angehörigkeit zur ungarischen Nation, sowie die religiös-sittliche Denkweise zu fördern und zu stärken. Dieser Gesichtspunkt muß in dem ganzen Unterricht zur Geltung kommen...“ So wird also weiter magyarisiert. Das Gebot, zum Unterricht in Volksschulen nur „vaterländische“ Erzeugnisse gebrauchen zu dürfen, schließt alle, wenn auch noch so vorzüglichen Bücher von der Benutzung aus, welche außerhalb Ungarns hergestellt worden sind. An anderer Stelle heißt es, daß das Kind nichtmagyarischer Muttersprache nach Absolvierung des vierten Lehrjahres seine Gedanken in magyarischer Sprache in Wort und Schrift verständlich ausdrücken können müsse. Die beharrliche

Verfolgung deutscher Bücher und Lehrmittel hat Weltruf erlangt und trotz dessen sind die blinden Eiferer gegen alles Deutsche noch nicht befriedigt und fahnden auf neue Opfer. Findet der Schulinspektor bei einem Lehrer ungenügenden Lehrerfolg in Magyarisch festzustellen, so wird dies kalten Blutes durch Entlassung des betreffenden Lehrers aus dem Dienste geüht.

So sieht, wahrheitsgetreu gezeichnet, der Apponyi aus, welchen ein Wiener deutscher Verein als Vortragsgast einzuladen für gut befunden hat. Dem Wiener Volksbildungsverein besonders empfehlen wir die oberrühnte echt völkische Schrift, deren Erscheinen veranlaßt werden müßte, wenn sie noch nicht gedruckt wäre. Recht viele deutsche Leser wünschen wir ihr, da sie einem dringenden Bedürfnisse nach Aufklärung über die Lage der Deutschen in Ungarn, vor allem auch der Siebenbürger Sachsen, abhilft.

Wenn man Apponyi unsere deutschen Minister in Osterreich entgegenhält, so erblicken wir einen ganz bedeutenden Unterschied . . .

Politische Umschau.

Dr. Ebenhoch †.

Am 30. v. vormittags ist in Wien der ehemalige Landeshauptmann von Oberösterreich und Ackerbauminister a. D. Jur.-Dr. Alfred Ebenhoch, der auch als dramatischer Schriftsteller bekannt war, nach langem Leiden gestorben. Der Verstorbene gehörte der christlichsozialen Partei an. Er war im Jahre 1855 in Bregenz geboren worden. Die christlichsoziale Partei erleidet mit dem Heimgange Dr. Ebenhochs einen schweren Verlust.

Erbauliches vom Grafen Stürgkh.

Die Regierung unterstützt aus unseren Steuergeldern slavische Schulvereine.

Die neueste Tat unserer „deutschfreundlichen“ Regierung, an deren Spitze ein deutscher steirischer Graf steht und welcher die erdrückende Mehrzahl unserer deutschen Abgeordneten noch immer als Regierungspartei Dienste leistet, muß die letzten Zweifel am jetzigen Kurs beseitigen.

Die „kroatische Korresp.“ berichtet: „Wir wir aus verlässlicher Quelle erfahren, hat die Regierung einen Betrag von 100.000 K. für die Erhaltung der slavischen Volksschulen in Istrien der Triester Statthalterei angewiesen. Von diesem Betrage werden 70.000 K. zur Deckung der Jahreskosten der von dem kroatischen Schulverein St. Cyrillus und Methodius in Abbazia, dessen Obmannstelle der Reichsratsabgeordnete Prof. Alois Spincic seit mehr als zehn Jahren bekleidet, errichtenden Privatvolksschule mit der kroatischen Unterrichtssprache in Pola und auf der Insel Lussinpiccolo und Cherso verwendet. Die übrigen 30.000 K. werden von der Landesregierung dem istrianischen Landesauschusse übermittelt werden als erhöhter jährlicher Staats-

beitrag für die Hebung des slavischen Volksschulwesens in Istrien. Diese außerordentliche staatliche Subvention soll jedoch für die Errichtung von neuen zehn kroatischen und einer slovenischen Volksschule angebracht werden. Die neuen slavischen Volksschulen werden in folgenden Steuergemeinden demnächst errichtet: kroatische in Crnica, Erstenik, Monsalis, Borut, Cerovlje, Prejst, Rebrinc, Kantrida, Barat und Garica, die slovenische in der Gemeinde Kostabona. Durch die Übernahme der Erhaltungskosten der kroatischen Privatschulen in Pola, Cherso und Lussinpiccola seitens der Regierung wird dem kroatischen Schulvereine ermöglicht, von dem Betrag von jährlich 70.000 K., den es bisher für diese Schule ausgegeben hatte, in anderen Ortschaften neue slavische Privatschulen errichten zu können.“

Da ist ja eine äußerst charakteristische Tatsache, welche uns da serviert wird. Die slavische Klerisei und südslawische triadistische Politiker verkündeten diese nationalen Geschenke in und außerhalb der Kirchen und es ist begreiflich, daß diese Verkündigung überall mit national-freudigen Ziviorufen aufgenommen wurde. Nach dieser Nachricht zu schließen, können wir ruhig annehmen, daß die Regierung auch den tschechischen Schulverein und andere Slawifizierungsvereine aus unseren Steuergeldern kräftig, aber wohl insgeheim unterstützt, wofür wohl auch die ungeheueren Summen sprechen, welche diese Vereine alljährlich aufbringen und welche aus privaten slavischen Spenden trotz der bekannten slavischen nationalen Opferwilligkeit allein nicht erkärt werden können. Hat der Deutsche Schulverein schon je einen Heller von der Regierung aus Steuergeldern empfangen? Wir müssen für unsere Schutzvereine die notwendigsten Gelder mühsam und kronenweise aus freiwilligen Spenden zusammenbringen; für slawifizierende Vereine aber gibt's die Regierung aus Steuergeldern und wir müssen noch dazuzahlen. So werden die slavischen Vereine entlastet und können zu neuen Gründungen schreiten, während wir unseren alten Besitz nur mit aller Anstrengung erhalten! Was sagt dazu der Deutsche Nationalverband? Er wird diese „fatale“ Angelegenheit natürlich mit Stillschweigen übergehen und sich nur darüber ärgern, daß sie ausgeplauscht wurde . . .

Nationale Opferwilligkeit anderer.

Aus Prag wird berichtet: Der Obertingenieur Eduard Sevcik vermachte in seinem Legate 5000 K. dem Tschechischen Schulverein für Niederösterreich „Komensky“. Das technische Personal der Prager Tageszeitung „Narodna politika“ hat durch wöchentliche Absammlungen 3266 K. für den Tschechischen Schulverein aufgebracht. Dagegen sind die Einnahmen für den Deutschen Böhmerwaldbund um 10.000 K. gegen das Vorjahr zurückgegangen und betragen nur 55.000 K., gerade so viel, was die Tschechen in Amerika alljährlich für den Tschechischen Schulverein nach Prag senden.

Drei Tage nach der öffentlichen Verhandlung saß Leonard Wynter mit seinem Großvater in dem oberen Zimmer der Windmühle beisammen. Die Kopfwunde des alten Mannes war so weit geheilt, daß man ihn Wärter, mit dem man sich ohnehin nur notgedrungen befreundet hatte, schon verabschieden konnte, und außer der Heilung hatte sich auch der wunderbare Vorgang eingestellt, den Doktor Argles gleich im ersten Moment vorhergesagt. Der Kapitän erinnerte sich jetzt vollkommen deutlich an die Einzelheiten der fünfzig Jahre hinter ihm liegenden Vergangenheit.

Schon drei Tage früher hatte er den Wunsch geäußert, sich frei und rückhaltlos mit seinem Enkel auszusprechen, da er ihm, wie er andeutete, ein großes Geheimnis anzuvertrauen und in Verbindung damit, ihm einen besonderen Auftrag zu erteilen habe. Doch bis vor wenigen Stunden hatte ihm der Arzt sehr energisch jede Art geistiger Anstrengung untersagt. Dieses Verbot war jetzt aufgehoben worden und Leonard harrete mit einer wahren Ungebuld der Mitteilungen seines Großvaters.

„Ist die Falltür ober der Leiter verschlossen?“ fragte er in dem kläglichen, schwachen Tone, der dem hohen Alter eigen ist. Der Mann war entschieden ein hoher Stebziger.

„Nein“, erwiderte Leonard, „soll ich sie schließen?“

„Ja, und sieh auch auf der Galerie nach, ob niemand dort ist. Kein Lebender soll hören, was

ich dir zu sagen habe, und auch kein Toter. Denn ich glaube, Philipp Stocker würde auferstehen, wenn er hören könnte . . .“

Ohne die Anspielung zu verstehen, tat Leonard wie ihm geheißen, indem er die Falltür schloß und einen forschenden Blick über die Galerie schweifen ließ. Darauf ließ er sich wieder neben dem Bette nieder, war aber sofort genötigt, sich von neuem zu erheben, denn der alte Mann sagte:

„Stehe auf, damit ich dich besser betrachten kann.“

Der junge Mann hegte aufrichtige Liebe für den verarmten Gentleman, der gedarrt und entbehrt hatte, um ihn nach seines Vaters Tod, der im ersten Kriegszuge im Sudan gefallen war, erziehen zu lassen, und er gehorchte ohneweiters, wobei er nur mit Mühe ein Lächeln unterdrückte. Kapitän Wynter musterte wohlgefällig die stattliche Gestalt und die ehrliche Miene des jungen Menschen und meinte dann:

„Schade, ungeheuer schade, daß du nicht auch des Königs Rod trägst und gegen die Erbfeinde des Vaterlandes kämpfst, wie es deine Vorfahren getan. Leider hatte ich nicht die Mittel, um dich Soldat werden zu lassen, und vielleicht ist es gut so, denn es wäre dir dann nicht möglich gewesen, dich der Aufgabe zu unterziehen, die ich für dich in Bereitschaft habe. Du besitzt Sehnen und Muskeln, und auch an Mut scheint es dir nicht zu fehlen. Beides wird dir sehr zu statten kommen wenn irgend ein Nachkomme Philipp Stockers noch

am Leben sein und gleich ihm nach dem Besitz des Geheimnisses streben sollte, das mir der gütige Himmel wiedergegeben. Setze dich und vernimm, was sich vor fast fünfzig Jahren an Bord des Schiffes „Cader Idris“ zugetragen.“

Ich stand damals, wie du wissen dürftest, als Kapitän im Dienste der Ostindischen Gesellschaft und war im Begriffe, nach harten Kämpfen mit den Aufständischen in die Heimat zurückzukehren. Das ganze Jahr hindurch war ich unverwundet geblieben und dachte nicht im Entferntesten daran, daß mich nach Niederwerfung des Aufstandes der Stahl eines schurkischen Zivilisten treffen sollte. Damals wurde fast der gesamte Seehandel in der Gegend des Kaps der Guten Hoffnung von kleinen Dampfschiffen besorgt, und ich gedachte die Heimfahrt auf dem „Cader Idris“ zurückzulegen, — einem kleinen Dampfer, von fünfhundert Tonnen, der heutzutage verächtlich als Rußschale bezeichnet werden würde.

Meine Geschichte hat bloß mit zweien meiner Mitreisenden zu tun, einem Kameraden, der mit mir in demselben Regiment als Offizier diente und Arthur Milroy hieß, sowie einem gewissen Philipp Stocker, der sich als Kaufmann aus Bombay vorstellte. Auf dem Schiffe wollte man wissen, Stocker habe Indien verlassen müssen, weil ihm der Boden unter den Füßen zu heiß geworden, weil er seine Gläubiger hintergangen und ihm anvertraute Gelder unterschlagen habe.

(Fortsetzung folgt.)

Eigenberichte.

Gams, 1. Februar. (Von der Gemeindevorstellung.) Herr Gottfried Petschar hat krankheitshalber die Gemeindevorstellung zurückgelegt. Die Weiterführung der gemeindeamtlichen Geschäfte hat über Anordnung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg der erste Gemeinderat, Oberlehrer Herr Anton Hofbauer, bis zum Ablauf der Funktionsperiode übernommen.

Spielfeld, 31. Jänner. (Gemeindevwahl.) Die neuen Ausschüsse Franz Stelzer, Karl Neubauer, Andreas Glucher, Alois Leber, Johann Mikusch, Johann Leber, Ignaz Walch, Ignaz Eischler, Anton Trunk, Philipp Trobas und Franz Mich wählten am 30. d. Herrn Josef Mikusch wieder zum Gemeindevorsteher.

Straß, 1. Februar. (Versammlung.) Am 18. Februar um 10 Uhr vormittags findet in Gartner's Gasthause in Straß die Generalversammlung der hiesigen landwirtschaftlichen Filiale statt.

St. Leonhard W. B., 2. Februar. (Geschäftsübernahme.) Herr Johann Pilz, Bäckermeister, aus Tregitz, hat das Bäckereigeschäft der Frau Christine Paul käuflich erworben und sein Geschäft am 1. Februar eröffnet. Derselbe hat sich bereits einen großen Kundenkreis erworben.

Urfels, 1. Februar. (Landwirtschaftliches.) Sonntag den 11. Februar um 3 Uhr nachmittags findet in St. Johann im Saggautale im Gasthause des Herrn Fritz Fehertag eine Versammlung der landwirtschaftlichen Filiale statt, bei welcher Herr Landes-Obst- und Weinbaudirektor Anton Stiegler aus Graz einen Vortrag über Weinbau halten wird.

Robitsch-Sauerbrunn, 30. Jänner. („Pascha“ Maskenball.) Das war wirklich ein recht schöner Abend. Es war ein Meister von gutem Geschmack, der die Dekoration des Saales entworfen und durchgeführt hat. Der Anblick war fast zu blendend für die immerhin kleinen Verhältnisse des Ortes. Das Beste an Teppichen usw. aus der Landeskuranstalt wurde herbeigebracht, der elektrische Strom in die fernsten Winkel geleitet! Daszelt das „Pascha“ war einfach großartig hergerichtet, die türkischen Dekorationen und Malereien, von Technikern eigens entworfen, produzierten sich sehr hübsch, kurz, man muß sagen, es war sehr schön und dem Pascha muß es sehr gefreut haben. Dank seines geradezu hypnotischen Einflusses auf zu ängstliche Naturen, war der Besuch ein recht guter zu nennen. Der Pascha „fühlte“ sich aber auch unter seinen Untertanen und hat sich auch dementsprechend benommen. Seine Thronrede war recht geistreich zusammengestellt, nur hätte der „Narren-Souverän“ in seinen glistprühenden Witz nicht so armselig seine ohnmächtige Wut auf den im „Aussterben“ begriffenen Stamm der „Botischendorfer“ zeigen sollen! Daß ein Pascha auch als Hundedresseur auftritt, war neu und an diesem Abend auch zu sehen. Nur hätte der Dressur den sprechenden Kläffer statt über das stramme Kernstocküberl über die Eisenbahnbauten und Schwellenlieferungen befragen sollen. Ob der Racker da auch geantwortet hätte? Sehr merkwürdig berührte es, daß ein verkleideter Mann die Rolle der Scheherzade übernehmen mußte! Ein ganz eigenartiger Pascha-Geschmack! Die im Märchen vorgekommenen Wize wären jedenfalls mehr belacht worden, hätte das ganze nicht gar so nach Speichelschleckerlei gerochen! Dieser „große Meister“, der auch vom Pascha hiehergreufen wurde, hat zumindest keinen guten Geschmack bewiesen. Im ganzen und großen staunte man, daß sich sogenannte Gebildete dazu hergaben, unter dem Deckmantel einer Faschingsunterhaltung ihrem Hass gegen abwesende Gegner freien Lauf zu lassen! Nicht die Marburger Zeitung hat Pamphlete gebracht, die Darsteller der Hauptrollen an diesem Abend haben sich zu Pamphletisten herabgewürdigt! Und die erste Rolle darin spielte der Pascha selbst! Im vernaderten Kernstockküchen war ein solches Benehmen bisher nicht gepflogen.

Windischgraz, 30. Jänner. (Schulver-ein.) Gestern hielt die Männerortsgruppe des Deutschen Schulvereines im Hotel Lobe ihre Jahresversammlung ab. Obmann Notar Dr. Winkler erstattete einen kurzen Tätigkeitsbericht. Dem Rechenschaftsberichte des Säckelwartes Dr. Harpf war zu entnehmen, daß die Ortsgruppe in den letzten drei Jahren einen erfreulichen Aufschwung nahm und 98 ordentliche Mitglieder zählt. Hierauf ergrieff

Wanderlehrer Karl Pointeder das Wort. Stürmischer Beifall folgte seinen trefflichen Ausführungen. Dr. Winkler bat Herr Pointeder, das bedrohte Windischgraz auch dem ferneren Wohlwollen der Hauptleitung zu empfehlen. Die Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: Obmann Dr. Hans Winkler, Stellvertreter Hans Schuller, Schriftführer Doktor Kalcher, Stellvertreter Dr. Karl Balogh, Säckelwart Dr. Hans Harpf, Stellvertreter Dr. Ferd. Kunej. Beim Punkt Allfälliges stellte Dr. Harpf den Antrag, das dreißigjährige Wiegenfest der Ortsgruppe im heurigen Sommer festlich zu begehen und die Vorarbeiten dem Ausschusse zu übertragen. Ange-nommen.

Pettauer Nachrichten.

Berein Deutsches Heim. Der Vergnügungs-Ausschuß hat folgendes Faschingsprogramm zusammengestellt: Samstag den 10. Feber Familien-Abend mit Vorträgen, Fasching Montag den 19. d. großer Maskenball, Samstag den 2. März Familien-Abend mit Vorträgen, Montag den 18. März Familienabend, Abschied vom alten Heim. Bei den Familienabenden wird nach Schluß der Vorträge getanzt.

Stadtschulrat-Sitzung. Am 27. Jänner fand eine Stadtschulratsitzung unter der Leitung des Bürgermeisters statt. Als Vertreter für die Ortsgemeinde Rann, deren neue deutsche Schule dem Pettauer Stadtschulrat untersteht, wurde Herr Johann Wreznig bestimmt; dem Voranschlag für Rann pro 1911 und 1912 zugestimmt. Die Gehaltsvorschlüge für die hiesige Lehrerschaft werden befürwortend an die Statthaltereie, bez. an den Landesauschuß weitergeleitet und der Antrag gestellt, die Mittel für eine 25prozentige Steuerzulage im Wege einer schwebenden Schuld zu schaffen.

Theater. Des Feiertags wegen entfiel gestern die übliche Vorstellung, dafür gelangt am Montag die Operette Die romantische Frau zur Aufführung.

Wind.-Seistriger Nachrichten.

Wieder eine schwere Schlappe. Wie schon in der Vornummer berichtet, ist durch die Lauheit der deutschen Gewerbetreibenden die Gewerbegeossenschaft in slowenische Hände übergegangen. Seit 1886 war dieselbe unter tüchtiger deutscher Leitung und dem Organisations- und Agitationstalenten der Slowenen ist es gelungen, diese Körperschaft an sich zu reißen. Was dieser Verlust bedeutet, wird jeder deutsche Handwerker erraten. — Sollen wir heute klagen? Es ist zu spät! Die nationale Gleichgiltigkeit von Seite der Deutschen ließ die Slowenen einen so billigen Sieg erringen. Soll es in unserem lieben Städtchen anders werden, muß vorerst der Kastengeist gebannt und Aufklärung in und außer den Schutzvereinen geleistet werden. Wir wollen die Tätigkeit unserer Schutzvereinsortsgruppen nicht verkleinern, doch etwas mehr Aufklärungsdienst würde neben den Vergnügungsabenden nicht schaden. Unsere Gegner haben ihre Abende unter verschiedenen Vorwänden und bei jeder Gelegenheit finden sie sich zusammen und an einem und denselben Tisch sitzen die Volksgenossen aus verschiedenen Ständen einträchtig beisammen. Nicht so bei uns Deutschen! Insbesondere ist es jetzt der deutsche Handwerkerstand, der völlig führerlos dasteht. Die Lücken, die mit dem Heimgange der verdienstvollen Männer Schön und Arsenchegg gerissen, sind offen und das letzte Wahlergebnis ließ unserer Befürchtung, daß der deutsche Gewerbebestand durch den Tod dieser deutschen Recken einen unersehblichen Verlust erlitten hat, zur Tat werden.

Ein Opfer der krainerischen Grund-zerstücklungsgier ist abermals in unserer nächsten Nähe zu verzeichnen. Herr Franz Guntzger in Oberseistriz, ein gut deutsch gesinnter Mann und Wähler in unserem Großgrundbesitz, hat einen Großteil seiner Besitzungen in Windischseistriz und Oberseistriz um 60.000 Kronen an ein krainerisches Kon-sortium (Johann Boh u. Komp. in Oberseistriz) verkauft, welches schon mit allen Kräften daran arbeitet, den schönen Besitz zu zerreißen und für sich möglichst viel Gewinn daraus zu schlagen. Zu verkaufen sind noch ein größerer Wiesenzwisch in der Laibacher Vorstadt in unserer Stadt, an der Reichsstraße gelegen und sehr schöne Bauplätze bildend. Könnte sich da nicht einer unter den hiesigen Deutschen finden, der, wenn schon nicht aus Profitgier,

so doch um nationaler Zwecke willen, die Gründe kauft. Nachweisbar kommen in unser Städtchen seit zwei Jahren fast nur slowenische neue Besitzer, da ein Deutscher nur geringe oder gar keine Unterstützung maßgebenderseits findet. Die systematisch betriebene Einwanderung slowenischer Besitzer wird, wenn die Deutschen die Hände ruhig in den Schoß legen, sich schon bei den nächsten Wahlen zeigen.

Von der Windischseistriger Feuer-wehr. Am vergangenen Sonntag, nachmittags 2 Uhr, wurde im Feuerwehrvereinssaale eine Vollversammlung abgehalten. Herr Hauptmann Franz Bezolt begrüßte alle Anwesenden, insbesondere unsere verdienstvollen Bürgermeister, Herrn Stiger, der in einer Gegenrede die Wichtigkeit und den Segen der Wehr für den Ort beleuchtete. Schriftwart Rudolf Kaufke verlas den Jahresbericht, worauf zur Ersatzwahl geschritten wurde. Gewählt wurden die Herren: Hauptmann Franz Bezolt, Hauptmannstellvertreter Karl Kulowitsch, erster Steigerführer Johann Gumse, zweiter Anton Arsenchegg jun., Franz Felonyha zum ersten, Anton Dratsch zum zweiten Spritzenzugsführer, Säckelwart Josef Raiteiger, Schriftführer Rudolf Kaufke und Zeugwart Heinz Matusch.

Oberseistriger Feuerwehrball. Am vergangenen Donnerstag wurde wie alljährlich in Herrn Werhoshcheggs Gasthof in Oberseistriz der Feuerwehrball abgehalten, welcher der Ortsfeuerwehr einen schönen Reingewinn abwarf. Der Massenbesuch zeigte, welche Wertschätzung die Feuerwehr genießt. Bis in die frühen Morgenstunden herrschte das fröhliche Treiben; Küche und Keller waren aufs Beste bestellt und muß man Frau Werhoshchegg volles Lob aussprechen. Gut Heil!

Die Grundsteuerevidenzhaltung Mar-burg hält ihre diesmaligen Amtstage Montag den 5., Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. Februar in den Lokalitäten des k. k. Steueramtes ab und sind Anmeldungen u. s. w. während den Amtsstunden zulässig. Der Parteienverkehr wolle sich möglichst in den Vormittagsstunden abwickeln.

Junggesellenkränzchen in Oberpuls-gau. Wir werden erlucht, mitzuteilen, daß für Gäste aus Windischseistriz am Sonntag den 4. Februar um 5 Uhr nachmittags Wagen zur unentgeltlichen Fahrt nach Oberpulsgau bei Herrn Michl Raiteigers Gasthof zur Verfügung stehen.

Rindvieh- und Schweinezucht in Steiermark.

In einer rationell betriebenen Tierzucht liegt nicht nur die Möglichkeit, unser Nationalvermögen auf diesem Gebiete zu verdoppeln und weiter zu erhöhen, es ist hierin auch der natürlichste und billigste Weg zu suchen, die Fleischpreise zu beeinflussen und sie zu erniedrigen. Wir haben in Steiermark einen viel zu kleinen Vieh- und Schweinestand; wir können sicher noch einmal soviel ernähren.

Eine Mischwirtschaft, wie man sich eine größere nicht denken kann, ist die, Futtermittel aller Art, wie es bei uns in großen Mengen geschieht, auszuführen statt sie im eigenen Lande zu verfüttern. Unsere Einrichtungen, die geschaffen sind, solche wichtige Fragen zu beeinflussen, Gesetze zu schaffen, welche notwendig sind, wie in diesem Falle, die Tierzucht zu fördern, haben keinen Sinn und kein Verständnis hiesfür. Ja, sie versagen in vielen Fällen ganz, so z. B. wie unser hoher Landtag, der trotz unserer Schwerenotsmütter, der Herren Grafen Stürck und Cary-Adringen, nicht zur Entbindung kommen kann und hoffentlich bald an Wochenfieber zu Grunde gehen wird. Um die Tierzucht zu fördern, wäre es notwendig, besonders auf dem Lande bei eintretenden Tierkrankheiten, wie z. B. Blähungen, in Fällen, wo Kühe wegen schlechter Lage der Kälber nicht abkalben können usw., leichte und billige Hilfe zu schaffen, und da wäre es vonnöten, einmal eine tierärztliche Schule niedriger Ordnung zu errichten, in welcher junge Leute, die gute Schulbildung hinter sich haben, in längstens zwei Jahren heranzubilden wären, ähnlich wie die alten Kurschmiede. Besonders eignen sich hiezu Schmiede, Schaffer, Weinbau-, Ackerbau- und Winzer-schüler. In den letztgenannten Anstalten wären auch wöchentlich Vorträge von Tierärzten zu halten, in denen die Schüler über die Behandlung solcher einfacher und leicht zu behandelnder Krankheitserscheinungen zu unterrichten wären. Eine der wenigen Stellen, von welcher aus den Wünschen der land-

wirtschaftsbetreibenden Bevölkerung Rechnung getragen wird, ist die l. l. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark in Graz. Die hiesige Filiale wird Sonntag den 11. Feber im Hotel Stadt Wien ihre Hauptversammlung abhalten. Diese Gelegenheit wird man auch benützen, um gewissen Herren zum Bewußtsein zu bringen, weswegen unser unvergeßlicher Prinz Johann diese Gesellschaft geschaffen hat; sicher nicht dazu, das Interesse einzelner kleiner Kreise oder gar Cliquen, sondern das Interesse der Allgemeinheit zu fördern. Alle Interessenten, besonders aber die Mitglieder der Filiale seien gebeten, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu kommen, damit die gestellten Anträge die nötige Unterstützung finden.

Marburg, am 30. Jänner. F. Girstmayr.

Marburger Nachrichten.

Todesfälle. Gestern, Freitag vormittags wurde die Kaufmannsgattin Frau Rosina P o b e s c h i n in der Domkirche von einem Schlaganfall getroffen und stürzte tot zu Boden. Sie stand im 52. Lebensjahre. Die Leiche wurde zur Aufbahrung in die Leichenhalle gebracht, von wo aus Sonntag um halb 3 Uhr die Bestattung erfolgt. — In Rohitsch starb am 1. Februar die erst 23 Jahre alte Richtersgattin Frau Isid T i l l e r, geb. Berlig.

Fünfzigjähriges Arzt-Jubiläum. Am nächsten Montag feiert der hiesige Komunalarzt Urbaczek das Jubiläum seiner fünfzigjährigen ärztlichen Tätigkeit. Herr Urbaczek, der gegenwärtig 72 Jahre alt ist, wurde in Brünn geboren und studierte in Graz. Mit 5. Februar 1862 hatte er seine ärztlichen Studien vollendet und kam auf die neuropathologische Klinik in Graz. Von dort ging er als Arzt nach St. Georgen a. d. P.; im Jahre 1868/69 überstellte er nach Marburg. Seit dem Jahre 1870 ist er Bahnarzt der Südbahngesellschaft und seit dem 14. März 1872 Kommunalarzt in Marburg. Im Jahre 1873 wurde er Arzt der freiwilligen Feuerwehr, deren Chefarzt und Leiter der Rettungsabteilung er bis heute ist. Seine reiche, aufopferungsvolle Tätigkeit wurde schon vielfach anerkannt. Vom Kaiser wurde ihm wegen seiner Verdienste um die Allgemeinheit das Goldene Verdienstkreuz verliehen und nach dem bosnischen Feldzuge wurde ihm für sein hervorragendes Wirken im Notspital, welches in der Inf.-Kadettenschule untergebracht war, die kaiserliche Anerkennung ausgesprochen. Vor zwei Jahren feierte er sein vierzigjähriges Jubiläum als Bahnarzt, dem sich heuer sein 40jähriges Jubiläum als Kommunalarzt anschließt. Trotz seines hohen Alters ist Kommunalarzt Urbaczek noch immer in vollster Tätigkeit und körperlicher Frische, um die ihn so mancher Jüngere beneiden kann. Seine Beliebtheit ist in allen Kreisen der Bevölkerung unserer Stadt eine allgemeine und ungeteilte und alles ehrt den lieben Vater Urbaczek, dessen Lebenswürdigkeit die Jahre keinen Abbruch tun konnten. Möge seinem fünfzigjährigen Arztjubiläum noch eine lange Reihe von Jahren folgen, die der Jubilar mit derselben geistigen und körperlichen Frische durchschreiten soll wie bisher!

Kinderfest. Wie wir bereits gemeldet, findet am Sonntag den 11. Februar in den unteren Kaffinokalitäten ein vom Vereine Frauenhilfe veranstaltetes Kinderfest statt. Zutritt haben Knaben und Mädchen in Begleitung ihrer Eltern. Nicht bloß vorschulpflichtige, sondern auch schulpflichtige Knaben und Mädchen sollen beim Feste erscheinen. Für die Kindertombola ist bereits eine Anzahl schöner Gewinne eingegangen. Weitere Spenden wollen im Geschäfte Michelitich abgegeben werden. Eintrittsgebühr nur für Erwachsene 20 Heller; Kinder frei. Ein Tombolaloz kostet 20 Heller. Beginn des Festes 3 Uhr nachmittags. Vorverkauf der Tombolalosen in den Geschäften Michelitich, Heinz und Plager.

Der Arbeiterradfahrerverein „Draufadler“ hielt am 28. Jänner in seinem neuen Heim Hotel Fuchs in Marburg seine diesjährige Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, 1. Obmann Heer Karl Kreuch, begrüßte die Versammelten, besonders den Landtagsabgeordneten Franz Neger. Aus den vom Schriftführer M. Jäsch erstatteten Tätigkeitsberichten ist zu ersehen, daß seit der gründenden Generalversammlung am 23. April 1911 der Verein und seine Leutschacher Abteilung ein reges Leben entwickelt haben. Der Verein beteiligte sich auch an allen deutschen Festlichkeiten und zur Reichsratswahl am 13. Juni stellte er für den

ganzen Tag 16 Radfahrer in den Dienst, vier in Brunnndorf, zwölf in Marburg. Der Verein trat dem Steirischen Radfahrer-Gauverband als Verbandsverein bei. Geschlossene Partien wurden 28 ausgeschrieben, wovon 21 stattfinden konnten. Gefahren wurden in diesen 21 Partien 852 Kilometer. Die vier ausgeschriebenen Kilometerpreise erwarben sich die Kollegen: 1. Jäsch Michael, 2. Kofar Andreas, 3. Spindler Johann, 4. Prisching Franz. In den Ausschuß wurden gewählt: Obmann Karl Kreuch, Obmannstellvertreter Franz Bonisch, Kassier Franz Kuttcher, Kassierstellvertreter Robert Sirkowitsch, Schriftführer Michael Jäsch, Schriftstellvertreter Josef Ebner, Fahrwart Andreas Kofar, Fahrwartstellvertreter Josef Golob, Hornsuchs Franz Prisching; die Zeugwartstelle bleibt bis zur Monatsversammlung unbesetzt, Zeugwartstellvertreter Michael Jäsch, 1. Hornist Karl Kreuch, 2. Hornist Franz Prisching; in die Kontrollkommission: Ferdinand Prisching, Hubert Wolf, Josef Ebner; in das Festkomitee: Bonisch, Kreuch, Jäsch, Ferdinand Prisching, Ebner, Sirkowitsch. Da jedes Mitglied an den Gauverband jährlich K. 3 für die Radfahrerunfall-Versicherung zu entrichten hat, wurden die Monatsbeiträge von 50 auf 30 Heller herabgesetzt. Der Jahresbeitrag für unterstützende Mitglieder wurde auf K. 2 festgesetzt. Um den Vereinsabteilungen (Zweigvereinen) möglichst entgegenzukommen und ihr Ausblühen zu fördern, beschloß die Generalversammlung, ab 1. Jänner l. J. von jedem neuen Beitritt 50 Heller und 10 Heller monatlich per Mitglied, von unterstützenden Abteilungsmitgliedern nur die Selbstkosten des Abzeichens und der Mitgliederkarte (90 Heller) einzuhellen. Die Abteilung ist unbeschränkte Verwalterin ihres erworbenen Vermögens. Nur hat sie im Auflösungsfall kein Recht, über das vorhandene Vermögen Beschlüsse zu fassen. Eine Abteilung kann gegründet werden, wenn sich in Steiermark, mehr als vier Kilometer von Brunnndorf entfernt, 6 Radfahrer zusammengefunden haben. Vorher muß die Meldung an den Vereinsausschuß erstattet werden. Betreffend die Klubabende und Monatsversammlungen wurde beschlossen, jeden ersten Donnerstag im Monat um 8 Uhr abends eine Monatsversammlung und jeden dritten Donnerstag im Monat einen Klubabend abzuhalten; weitere erforderliche Klubabende werden bei jeder Monatsversammlung bekanntgegeben werden. Mit einem Hinweis auf das Gründungsfest der Leutschacher Abteilung schloß der neugewählte Obmann die Versammlung.

Eine Schillerehrung. Der steirische Ort Gratwein hat sich es nicht nehmen lassen, Schiller in eigener Art zu ehren. In Graz erregte es nämlich nicht geringes Aufsehen, als kurz vor Beginn der Tellaufführung drei vollbesetzte Leiterwagen vor dem Stadttheater angefahren kamen. Es waren die deutschgesinnten Gratweiner, welche auf diese Weise Schiller ehrten; außerdem steuerten sie für die Schiller Sammlung bare 222 K. 1 S. zusammen. Nach Schluß der Vorstellung ging es nach Altväterstätte wieder mit Roß und Wagen auf der Landstraße heimwärts.

Konkurs. Das Kreisgericht hat die Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmannes Franz P o v o d e n in Mahrenberg bewilligt. Konkurskommissar Gerichtsvorsteherin Mahrenberg, einseitiger Masseverwalter Dr. Stöcklinger, Notar in Mahrenberg.

Bioskop-Theater. Ein wirklich phänomenales Großstadtprogramm mit zehn der neuesten Kinoshlager bietet ab heute der helmsche Kinematograph beim Hotel Stadt Wien seinen ständigen Besuchern. Es fehlt hier an Raum, um alle Nummern einzeln detailliert zu würdigen, weshalb dieselben nur gestreift seien. Aus dem Leben gegriffen ist das höchst rührende dramatische Schauspiel Das Armband, welches Auge und Gemüt durch die packenden Szenen und seine gehaltvolle Handlung fesselnd wirkt. Zwei sensationsgewaltige Darbietungen sind die amerikanischen Stücke Ein Stück Brot und Rory O'More; in den Programmen sind dieselben ausführlich beschrieben. Die so beliebt gewordene Wochenrückschau, die Kinozeitung, bringt wieder eine Fülle der letzten Ereignisse aus aller Welt. Herrlich schöne Bildererien enthalten: Land und Leute aus dem Spreewald und hochinteressant ist die Industrieaufnahme: Was geschieht mit dem alten Eisen? Das Lustspiel Die ideale Kontoristin und die hochkomischen Bilder sorgen vortrefflich für die größte Unterhaltung. Morgen Sonntag finden Vorstellungen statt um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets um 8 Uhr,

Engelweingarten-Schilderlizitation in Stainz. Bei der am 29. Jänner stattgefundenen Schilderlizitation im Engelweingarten der Sparkasse Stainz wurden Preise von 85 S. bis 2 K. 12 S. erzielt. Ersteher waren: Peter Gruber, Brud an der Mur; Adolf Kortschak, Stainz; Rudolf Nieder, Marburg; Karl Bessl, Marburg; Karl Liebl, Stadt Neu-Graz, Graz; Josef Achleitner, Restaurateur in Graz; M. Kohl, Hofbräu, Graz; Franz Steyrer, Restaurateur in Selztal.

Verein Frauenhilfe. Zu den Nachmittags- und Abendspazierkursen, sowie zum Schnittzeichenkurs können noch Teilnehmerinnen eingereiht werden. Anmeldungen werden bis 7. Februar entgegengenommen. Auskünfte im Geschäfte Michelitich.

Volkstümliche Vorträge. Es wird nochmals auf den 2. Vortrag aufmerksam gemacht: „Die Eroberung der Luft“ (mit Lichtbildern), der morgen den 4. Feber in kleinen Kaffinokalitäten, 1. Stock stattfindet. Beginn: 5 Uhr nachmittags. Eintritt frei. Sitzarten zu 40 Heller bei Herrn Rudolf Gaßner und an der Zahlstelle im Saale.

Franz Woschnagg †. Aus Schönstein kommt die Trauerkunde, daß dort vorgestern früh der Seniorchef der l. l. priv. Lederwerke „Franz Woschnagg und Söhne“ Herr Franz W o s c h n a g g d. N. im 80. Lebensjahre nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Stadt Schönstein verliert an dem Dahingegangenen ihren edelsten Wohltäter und Menschenfreund. Sein Gemeinssinn und seine hochherzigen Stiftungen stehen noch in frischer Erinnerung. Sein Andenken wird nicht nur im Schalltale, sondern im ganzen Unterlande bei allen Deutschen für immer ein gesegnetes bleiben!

Jägerkränzchen. Sonntag den 11. Februar findet im Gasthause Zum Jägerheim in Karttschowitz (Besitzung des Herrn Dr. Majciger) ein Jägerkränzchen statt, zu dem nicht nur die vielen Nimrode, sondern auch Freunde und Gönner des Jagdsportes erscheinen werden. Diese Unterhaltung dürfte demnach einen recht gemüthlichen Verlauf nehmen.

Hausbälle. Im Gasthause der Witwe Lobnigg in Unterrothwein findet Sonntag den 4. Februar um 3 Uhr nachmittags bei freiem Eintritt ein Hausball statt. — Mittwoch den 7. Februar wird in Dreißigers Gasthaus (Leitersberg) ein Hausball abgehalten und am 11. Februar findet in Beiraunigs Gasthaus ein um 2 Uhr beginnender Hausball statt.

Neue Bilderkarten der Südmart. Den Freunden der völkischen Ansichtskarten werden Neuerscheinungen von Südmartkarten sicherlich willkommen sein. Seit Jahresbeginn wurden nicht weniger als 17 Neuheiten aufgelegt. Es ist wieder eine bunte Folge farbenfrischer Darstellungen, die den Künstlern und dem Hersteller und Verleger zu Ehre gereichen und den Erwartungen aller Kunstfreunde zu entsprechen vermögen. Vängst hat sich die völkischen Kunstkarte in allen deutschbewußten Kreisen eingebürgert; sie wird gerne benützt und gerne empfangen und ebenso häufig in die Hausammlung darstellender Kunst aufgenommen. Es steht nach alledem zu erwarten, daß auch dieser Bilderfolge lebhaft Beachtung zuteil werden wird, zumal Künstler und Verlag ihr Bestes gegeben haben, um allen Ansprüchen an ein Kunstbild zu genügen. Sie ergänzen den Bilderverlag des Vereines bis zur Reichhaltigkeit. Zu den bekannten Volkstrachten-, Kernstock- und Rosseggerarten kommen hübsche, reizende Volksliederkarten (1 Arndt- und 1 Körnerkarte darunter) sowie Darstellungen deutscher Volksbräuche. Maler Wille hat außerdem drei markige Kernstockgesänge neu illustriert. Sämtliche Karten (alte wie neue) können von Verschleißern und Vereinigungen zum alten Preise umgehend bezogen werden.

Schulvereinsortsgruppe Roßwein. Am 26. Jänner hielt die Ortsgruppe Roßwein des Deutschen Schulvereines eine Ausschusssitzung ab. Obwohl erst ein Jahr ihres Bestandes verstrichen ist, zählt die Ortsgruppe heute 43 Mitglieder. Es wurde beschlossen, Mitte März eine Vollversammlung abzuhalten und im Mai ein im großen Stile geplantes Schulvereins-Waldfest auf der Wallburg Postella zu veranstalten.

Der Luftdruck in Marburg hat heute einen Tiefstand erreicht, wie er in den letzten 10 Jahren hier nicht beobachtet werden konnte. Die Ablebung der hiesigen Wetterwarte ergab heute früh 7 Uhr einen Barometerstand von 709.2 Millimeter während er sonst in Marburg auf 739 Millimeter zu stehen pflegt.

Der Verschönerungsverein in Rotwein hielt am 1. Februar im Gasthause Zur Vinde in Oberrotwein seine 1. Generalversammlung ab. Der Vorsitzende Herr Gutsverwalter Josef Böhrer begrüßte die zahlreich Erschienenen, berichtete über die Tätigkeit des Vereines in der abgelaufenen Zeit und entrollte ein Bild über die zu schaffenden Arbeiten im Jahre 1912. Außer der Anlage einer Kastanienalle in Oberrotwein steht insbesondere die Anlage eines Serpentinweges von der Antonquelle nach St. Wolfgang am Bacher auf dem Arbeitsplane. Dieses Projekt bezweckt, einen bequemen Aufstieg zu schaffen auf den St. Wolfgang, der dann in der kürzesten Zeit erreicht werden kann. Der Bericht wurde mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Sodann berichtete Kassier Herr Josef Lauffer über die Kassagebarung des Vereines. Herr Ruppelich verwies darauf, daß der Verein trotz seines kurzen Bestandes Erspriechliches schon geleistet habe. Diese Errungenschaft ist nebst der warmherzigen, tatkräftigen Mithilfe edler Gönner in erster Linie der besonderen Umsicht des Obmannes Herrn Böhrer zuzuschreiben. Die Anwesenden erhoben sich zum Zeichen des Dankes von den Sitzen. Hierauf wurde beschlossen, der hochgeborenen Familie v. Kozmanit in Rotwein und Herrn Ing. Meiser in Bickendorf für die besondere Förderung des Vereines ein Dankeschreiben zukommen zu lassen. Weiter wurde beschlossen, am 11. Februar in der Gastwirtschaft Zur Vinde in Oberrotwein ein Kränzchen zugunsten des Vereines abzuhalten. Da der Verein hiebei besonders auf den Besuch der verehrten Marburger Gäste rechnet, so wurde der Beginn der Unterhaltung auf 4 Uhr nachmittags angesetzt. Herr Böhrer schloß sodann mit Dankesworten die Versammlung.

Brundorfer Schutzvereinsbühne. Der berühmte Dramatiker Otto Fischer, Berlin, hat an Rudolf Bernreiter, der ihm sein neuestes Bühnenwerk zu einer Besprechung vorlegte, ein Schreiben gesandt, in dem Fischer das Werk („Schwere Sünden“) unter anderem beurteilt: „Ich habe heute Abend Ihren Einakter „Schwere Sünden“ selber gelesen. Obwohl die Typen nicht neu sind, ist das Stück doch Stofflich sehr fesselnd und packend gefärbt. Nur ist es keine Komödie, sondern ein richtiges Drama, das Sie geschrieben haben. Und als solches müßte man es auch bezeichnen. — Nun bin ich bereit, das Stück in Vertrieb zu nehmen.“

Vom Theater. Heute (Samstag) abends geht als Benefizvorstellung für Herrn Otto Golda die tolle Gesangsproffe Er und seine Schwester in Szene. Wegen Erkrankung des Fr. Gregorow kann am Sonntag nachmittags der Schwank Gretchen nicht aufgeführt werden. Statt dessen wird die spannende Detektivkomödie Der Einbrecherkönig bei gewöhnlichen Preisen gegeben, die am Freitag bei der ersten Aufführung reichsten Beifall fand. Am Sonntag abends wird Die Dollarprinzessin gespielt, und zwar singt Herr Fabro, der letzthin als Hans auftrat, den Fredy, während die Rolle des Hans von Herrn Lang dargestellt wird. Am Dienstag ist dann die zweite Aufführung des pikanten Liebeschwankes Gretchen. Wenn das übermütige Stück noch nicht für höhere Tüchter geeignet ist, so bietet es doch eine seltene Fülle von drastischen und hochoriginellen Szenen. Am Mittwoch ist der Ehrenabend von Fr. Melitta Merkin und Herrn Othmar Fabro. Die verdienstvollen Künstler haben sich hierzu Ehlers wirkungsvolle Operette Bruder Straubinger ausgewählt. Die Direktion hat in steter Aufmerksamkeit auf wirkungsvolle Neuheiten den hochoriginellen Schwank Mahers erworben, der kürzlich in Graz stürmischen Beifall fand und in Wien seit Monaten täglich gespielt wird. Die Erstaufführung des lustigen Stückes, das in jüdischen Kreisen spielt, ist bereits für Donnerstag geplant.

Das Faschingsfest des Männergesangsvereines. Es ist immer ein großes Aufgebot, welches unser Männergesangsverein ergehen läßt, wenn er mit seinem Faschingsfest in die Öffentlichkeit tritt. So war's auch diesmal und aus allen Kreisen strömten die Besucher in die Bühnen Prachtträume. Zwar schien der Massenbesuch diesmal ein etwas geringerer gewesen zu sein als in früheren Jahren — die vielen Veranstaltungen der letzten Zeit, die an den Geldbeutel immerhin bedeutende Anforderungen stellen, mögen als „Mitschuldige“ namhaft gemacht werden. Aber immerhin war das Gewoge ein recht volles und starkes, die Farbentöne wechselvoll und reich.

Melster Nonner hatte durch Malerei im Brunnsaale und durch die dekorative Umgestaltung der Kellerräume zum Hades wieder einmal sein hohes Können gezeigt. Den eigentlichen Festbeginn bildete der Maskeneinzug nach 9 Uhr abends; dann dreht sich die Paare im lustigen Reigen und von den unteren Räumen zu den oberen und umgekehrt zog wechselnd der Strom der Gäste. Gar fröhlich ging es zu bei den Champagnerzelten, beim Schilcherzelt im Hades und überall, wo es etwas zu schauen und zu genießen gab. Unter den Anwesenden befanden sich außer ollen Bürgerkreisen die Spitzen der Behörden, wie Dr. Weiß v. Schlessenburg und andere. Bis in den grauen Morgen hinein hielt die Fröhlichkeit an und die Südbahnwerkstättenkapelle hatte fast endlos zu tun. Um die vielen Arbeiten, welche das Zustandekommen des Festes bedingten, haben sich besonders verdient gemacht die Herren Ulrich, Nonner, Wresounig, Glaser, Wiesler, Sachs d. N. u. d. J., Filapitsch, Prof. Sepperer, Ruß, Dr. Jörg, Martin, Mostböck, Grabner und Jellek; in den beiden Champagnerzelten waren tätig die Frauen Kuhn und Richter, die Fr. Wraga, Wagner, Gollob, Baizer, Hofer und Witalaczil, die Herren Glawitsch, Spallt, Magl, Unterkosler, Filapitsch und Martin; in der Schilcherzelle die Herren Wresounig, Grabner und Jellek. Der Männergesangsverein hatte wieder einmal alle seine reichen Kräfte in den Dienst des Karnevals gestellt und dem Marburger Publikum einen farbenschönen Abend bereitet.

Der Theater- und Kaffeeverein veranstaltet, wie wir bereits mitteilten, nächsten Montag d. 5. d. einen Konzertabend mit Tanz, bei welchem die Musik von der verstärkten Südbahnwerkstätte betgestellt wird. Zum Vortrage gelangen Vieder, gesungen von Fr. Christine Fllg aus Graz, Klaviervorträge von Kapellmeister Rudolf Wallner, Vieder, gesungen von Herrn Robert Sahm, Industriellen aus Peggau und ein Violinvortrag des Herrn Direktors Klettmann. Das Konzert beginnt um Schlag halb 9 Uhr, worauf die Saaltüren geschlossen werden. Nach dem Konzerte Tanz.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

27 Haustore,	2 Keller,
5 Einfahrtstore,	2 Auslagbalken,
7 Gittertore.	3 Holzlagen,
1 Kammer,	1 Werkstätte,
1 Schreibstube,	1 Wagenremise.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Verein. Der Besuch der Wärmestuben im heurigen Jahre weist Rekordziffern auf. Wohnungsnot, Feuerung, Großstadtelend, das sind die Schlagworte, die tausend und abertausendmal gesprochen und wohl allgemein gehört werden, aber wie wenig geschieht leider zur Vinderung des Kummers, der Not und des Hungers unserer Mitmenschen. Die Anforderungen, die an den Verein gestellt werden, wachsen ins Fabelhafte an. So steht sich die Vereinsleitung gezwungen, einen Teil der Anforderungen durch die Veranstaltung einer Effektenlotterie zu decken und richtet an alle edlen Menschenfreunde die dringende Bitte um Teilnahme an dem großen Humanitätswerke durch Anlauf von Losen. Überdies gewährt der äußerst günstige Spielplan ganz besondere Chancen, nachdem diese Lotterle mit 4650 Treffern (durchwegs Juwelen, Gold- und Silbergegenstände), darunter auch solche im Werte von 35.000, 5000, 1500 ausgestattet ist. Lose zu einer Krone sind zu haben in allen Trafiken, Lottokollekturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau, Wien, I. Goldschmiedgasse 8.

Die steiermärkische Agrarbank, r. G. m. b. H., Graz, Sporgasse Nr. 11, hat am 11. Februar 1912 ihre diesjährige Generalversammlung. Wie in der Aufsichtsratsitzung vom 20. Jänner 1912 beschlossen wurde, wird in der Generalversammlung vom Vorstände und vom Aufsichtsrate der Antrag gestellt werden, heuer wie im Vorjahre die Anteile mit 6 Prozent zu verzinsen und wei-

ters, nachdem das Unternehmen doch erst im vierten Jahre besteht, 50 Prozent des gesamten Reingewinnes dem Reservefond zuzuschreiben. Sparenlagen werden nach wie vor mit 4 1/2 Prozent verzinst. Das zwar noch junge Geldinstitut genießt ob seiner zielbewußten Leitung bestes Vertrauen und beweist dies insbesondere der rasche Aufschwung, nachdem der Umsatz im Jahre 1911 gegen das Jahr 1910 sich mehr als verdoppelte und bereits die achtbare Ziffer von über 15 Millionen Kronen erreichte.

Die Ursache vieler und hartnäckiger Leiden ist Nervenschwäche. Wer sich darüber unterrichten will, lese den unserem heutigen Blatte beiliegenden Prospekt der Firma Dr. Artur Erhard, Berlin W 35. Leideude erhalten eine Probebottle gratis und franko.

Korpulenz verkürzt das Leben!

Daß Korpulenz eine Last ist, welche das Dasein verbittert, die Leistungsfähigkeit in jeder Beziehung herabsetzt und den Menschen verunstaltet, weiß jeder Korpulente selbst, wenn er es auch nicht sagt.

Korpulenz bedeutet aber auch eine Verkürzung des Lebens um durchschnittlich einige Jahrzehnte. Das ist statistisch erwiesen und den Lebensversicherungsanstalten längst bekannt; sie nehmen korpulente Personen nur ungern, resp. zu erhöhten Sätzen oder gar nicht auf.

Die Verfettung der inneren Organe (Herz, Leber, Nieren, Därme usw.) verhindert das richtige Funktionieren derselben, sie erkranken leicht.

Der Druck der Fettmasse auf die Blutgefäße stört die Blutzirkulation, veranlaßt Schlaganfälle gefährliche Blutstauungen, Hämorrhoiden, Leberleiden, Asthma, innere Entzündungen, Hautleiden, Neigung zu Katarrhen der Lunge, des Halses und der Nase und viele andere Leiden.

Selten wird eine korpulente Person alt, wenn sie nicht rechtzeitig für eine zweckmäßige Entfernung des übermäßigen Fettes sorgt. Selbst wo Langlebigkeit in der Familie liegt, werden die korpulenten Mitglieder dieser Familien selten 70 Jahre alt, während die mit normaler Körperbeschaffenheit es auf 90 und darüber bringen.

Natürlich gibt es einige Ausnahmen; aber was hat ein Mensch, der mehr als die Hälfte seines Lebens eine Fettmasse von 50 bis 100 Pfund oder mehr mit sich herumschleppte, von seinem Dasein gehabt? Hat er es so genießen können, wie andere? War er nicht schon mit 40 Jahren schwerfällig und unbeholfen, als wäre er 60 alt? Hat er nicht schon durch Verzicht auf viele Genüsse und Freuden weniger gelebt, als andere? Solchen Fragen sollten korpulente Leute nicht aus Gedankenlosigkeit oder Bequemlichkeit ausweichen, sondern daran denken, daß eines Tages die Zeit kommt, wo sie mit Freuden alles, was sie erworben haben, hingeben würden für eine Gnadenfrist von einigen Jahren. Man lebt nur einmal und sollte im eigenen Interesse und im Interesse der Angehörigen sein Leben nach Möglichkeit verlängern, selbst wenn man sich da-

Im Dindmen des Luffn!

Lob ist und bleibt:

Rodfornimms

Ännige -

Wolb - Roffm

Rodfornimms bewilligt im
Almanach und moßt im
Wilib zühwölz, was für
allum waidkraft.

Rodfornimms
bringt Glück ins Luffn.

durch vorübergehende Unbequemlichkeiten auferlegen müßte.

Letzteres braucht man aber gar nicht einmal! Die Wissenschaft ist heute so weit vorgeschritten, daß sie auch ohne Hunger- und Schwelgerkur, ohne körperliche Strapazen und ohne die gefürchteten, die Verdauung ruinierenden Abführmittel die übermäßige Fettleibigkeit beseitigen kann, und zwar geschieht das durch Einnehmen gewisser Fruchtsäuren, Fruchtsalze und Kräuter-Extrakte, wie sie in kleinen Mengen u. a. auch in frischen Früchten enthalten sind. Es ist ja bekannt, daß der regelmäßige Genuß von Obst und grünem Gemüse zehrend auf das Fett wirkt.

Man müßte aber, um eine nennenswerte Abnahme zu bewirken, viel mehr Obst und Gemüse verzehren, als ein gesunder Magen bewältigen kann.

Diese wirksamen Fruchtsalze und Extrakte vereint, werden neuerdings in Form von Tabletten von Professor Dr. v. Ganting, G. m. b. H. in Berlin, unter dem Namen „Vitalito“ hergestellt. Sie sind leicht einzunehmen, sind garantiert unschädlich und haben keine lästigen Nebenwirkungen.

Hervorragende Ärzte haben das Präparat eingehend geprüft, wenden es regelmäßig an und äußern sich sehr günstig darüber.

So schreibt uns z. B. Dr. Ripar in Wien: Ich verordnete „Vitalito“ wiederholt in Fällen, wo eine Entfettung indiziert erschien und zwar stets mit außerordentlich gutem Resultate. Selbst in schwierigen Fällen ließ mich dasselbe nie im Stich. . . . Dr. R. Ripar

23. Oktober 1910. Wien IX.

Jeder Korpusculente kann sich davon kostenlos überzeugen, denn wenn man sich unter Berufung auf diese Zeitung an Professor Dr. v. Ganting, G. m. b. H. in Berlin 35, Postfach A 325, wendet, so erhält man ganz kostenlos eine Probebox mit Gebrauchsanweisung und sonstigen ausführlichen Aufklärungen zugesandt. Da zahlreiche anerkennde Zuschriften vorliegen von Leuten, die durch das Mittel in angenehmer Weise von ihrer lästigen und gefährlichen Korpusculenz befreit wurden, so sollte jeder, der das ebenfalls wünscht, diese Gratisprobe sofort verlangen. Eine Korrespondenzkarte genügt.

Aus dem Gerichtssaale.

Der Traum eines Kindes. 11, 18, 19.

Eine seltsame Strafverhandlung wurde heute mittags vor dem Kreisgerichte durchgeführt. In einer Nacht vor Allerheiligen 1911 sprach das 3 Jahre alte Kind Andreas der Eheleute Johann und Franziska Tscheppe in Böblichhofen im Schloß drei Nummern aus, u. zw. 11, 18, 19. Johann Tscheppe, der darüber umso mehr verwundert war, als das Kind noch nicht zählen kann, beschloß, diese Nummern in die Lotterie zu setzen. Da er selbst nicht in die Stadt gehen konnte, beauftragte er am 2. November v. J. den 48jährigen verheirateten Winzer Johann Rath, die Nummern zu setzen und gab ihm zu diesem Zwecke einen Betrag von 80 Sch., ohne ihm jedoch zu sagen, auf welche Stadt er setzen solle. Johann Rath wählte die Stadt Triest, setzte in der Lottokollektur Nr. 47 der Frau Karoline Handl in Marburg die 3 Nummern auf „Triest“ und verwahrte das Risikokonto im Einverständnis des Johann Tscheppe, um das Geld zu beheben, wenn dieser gewinnen sollte. Tatsächlich wurden bei der Ziehung am 4. Nov. v. J. in Triest die drei Nummern gezogen und entfiel auf diesen Ternio ein Gewinn von 2876.40 Sch. Rath kassierte damals das ganze Geld ein und sagte dem Tscheppe, er habe nur einen Ambo gewonnen mit einem Gewinn von 6.80 Sch. Durch eine andere Frau, welche den gleichen Treffer machte, kam Tscheppe auf diesen Schwindel. Bei der Gendarmerie war Rath geständig. Er hatte noch 2434.70 Sch. Der geständige Johann Rath wurde zu drei Monaten schweren Kerker verurteilt. Wäre er ehrlich geblieben, so hätte er die Hälfte des großen Gewinnes vom Tscheppe bekommen.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

Februar:

Am 9. zu Gnas** im Bez. Feldbach, Beilstein** im Bez. Drazenburg, Gonobitz**, Rohitsch (Schweinemarkt).

Am 10. zu Groß-Klein (Stechblehmarkt) im Bez. Arnfels, St. Georgen a. d. S.** im Bez. Eibis, Mann (Schweinemarkt).

Am 12. zu Samlig** im Bez. Leibnitz.

Am 13. zu Friedau (Vorstendiehmärkte), Rohitsch*.

Unlänglich der Festvorstellung Der große König, welche zur Feier des zweihundertsten Geburtstages weiland Seiner Majestät König Friedrichs des Großen am 24. Jänner im königlichen Opernhause stattgefunden hat, wurde im letzten Bilde, welches im Parke von Sanssouci spielt, das Glockengeläut der Potsdamer Garnisonkirche zu Gehör gebracht und zwar durch eine Grammophon-Platte, welche die Deutsche Grammophon-Gesellschaft im Auftrage der Generalintendantur der Königl. Schauspiele angefertigt hatte. Die glänzend gelungene Aufnahme, wiedergegeben durch das Autographon, ist so naturgetreu, daß die Festversammlung tatsächlich unter dem Eindruck stand, das Glockengeläut der Garnisonkirche zu hören. Wie wir hören, wird die Aufnahme durch die Oesterr. Grammophon-Gesellschaft mit Erlaubnis der Generalintendantur der Königl. Schauspiele in den Handel gebracht.

Eingelendet.

Dankagung.

Die freiwillige Feuerwehr Gams spricht der hochgeehrten Firma Gustav Scherbaum und Söhne in Marburg für die hochherzige Spende von 50 Kronen anlässlich des Ablebens des Ehrenhauptmannes und ehemaligen Bezirksobmannes, des hochwohlgeb. Herrn Gustav Scherbaum, den tiefgefühltesten Dank aus.

Freiwillige Feuerwehr Gams, 1. Februar 1912.
Das Wehrkommando.

Gratis

werden am 6. Februar Kostproben von Saman Tee und Kafes Piou-Piou durch den Indier Mohamed Youssuf aus Bombay (in seiner Nationaltracht) verabreicht, wozu ich das P. T. Publikum höflichst einlade.

Hochachtungsvoll

Franz Tschutschet

Erste Marburger Spezial-Delikatessehandlung
Herrngasse 5.

Montag den 5. d. werden gratis Kostproben von Saman-Tee und Kafes Piou-Piou durch den Indier Mohamed Youssuf aus Bombay bei uns verabreicht, wozu wir das P. T. Publikum höflichst einladen.
Hochachtungsvoll

Pachners Nachfolger C. Vogl u. Kuhar.

Bitte.

Für eine arme Frau, deren Mann vor einigen Monaten starb und die mit ihren drei Kindern im Alter von 9 Monaten bis 8 Jahren der größten und bittersten Not preisgegeben ist, umso mehr, als sie wegen ihres Zustandes auch nicht in einen Dienst gehen kann, wird hiemit herzlichst an die Mildbätigkeit edler Spenderinnen und Spender appelliert. Gütige Gaben weist die Verw. unseres Blattes aus.

Berson
GUMMIABSÄTZE

Die billigsten
Daher ohne Konkurrenz.



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brux, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4-6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34-36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Eskomptierung in- und ausländischer Rimessen.

Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

Inkasso von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlosteten Effekten.

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Durchführung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

Erteilung von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

Versicherung gegen Kursverlust etc.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Fein, Herrngasse, zu beziehen.

Das sechste erschienene Februarheft von **Westermanns Monatsheften**, mit gegen 100 Abbildungen, darunter 12 prächtigen Kunstblättern geschmückt, stellt sich nach seinem vorwiegend heiteren und humoristischen Inhalt als Karnevalsheft dar. Aus dem Inhalt heben wir folgende meist illustrierte Beiträge hervor: Adolf Hengeler. Von Wilhelm Michel. Die Glocken von Berlin. Humoristische Ballade aus dem Leben Friedrichs des Großen von Wolf Brandt. Wer nicht sucht, findet — Geschichte einer modernen Brautfahrt. Von W. Fred. Schwabing. Von Andreas Burthard. Wahlen und Wahlplafate in England. Von Dr. Karl Anton Piper. Die große Stille. Roman von Heinrich Kliesenfeld. Segovia. Von Max von Boehn. Ernst von Bergmann. Von Ernst Boerschel. Des Fliegens Mutter. Humoristische Novelle von Walter Horlan. Die gestraften Bauern. Nach einer Altwiener Märe von Emil Habina. Frühstrecke aus Dichtung und Literatur: Humor und Witz von Großen und Kleinen. Die Dorfperle. Gedicht von Max Beyer. Das Sanssouci von Rheinsberg. Von Ernst Marburg. An die Geduld. Gedicht von Friedrich dem Großen aus seiner Rheinsberger Zeit. Dramatische Rundschau. Von Dr. Friedrich Düssel. Das Reich der Frau. Von Dr. Felix Poppenberg.

Das Feberheft von „**Österreichs Deutscher Jugend**“, der durch ihren gebiegenen Inhalt und künstlerischen Bildschmuck ausgezeichneten Jugendzeitung, bietet den kleinen Lesern ein reizendes Märchen, Die kluge Frau von Konrad Fischer, zu dem Helmut Eichrodt den Bildschmuck geliefert hat, und die Erzählung A. D. 1813 von Gottwald Weber mit Zeichnungen von W. Dertel. Von Gedichten enthält das Heft Der Kinderball von Rich. Klement, zu dem K. Enderlein eine lustige Kindergruppe gezeichnet hat, ferner Der Held von Adolf Hofst, Der kleine Koboldeiter von Gisa Holme Gedicht Der Vögel von Diefenbach und das ergreifende Gedicht Die kleine Besessene von Sidor Proschko mit einem Bilde von W. Dertel. Karl Lobner unterweist die kleinen Leser in der Herstellung der fliegenden Schwalbe. Den Schluß des Heftes bildet die Rätsel- und die stenograph. Beilage. Bestellungen (4 K. 80 H. für den Jahrgang) an die Verwaltung v. Österreichs Deutscher Jugend, Reichenberg.

Eingiges über Pflege und Ernährung unserer Säuglinge betitelt sich ein interessanter Artikel von Paul Rieckhoff, welcher in Nr. 5 der sechsten erschienenen „**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration: IX. Spittelauerlande 7, Probeblätter gratis) veröffentlicht wird. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Das neue Mustergefängnis für weibliche Sträflinge in Glasgow. Von Marianne Ubelis. Feuilleton: Mädchenerziehung zur Zeit der Kreuzzüge. Von G. de Montmeril. Kleine Theaterplaudereien. Von H. Roman: Der Puppenmann. Von A. G. Sims. Die Behandlung unseres Pelzwerkes. Von Alice Günther. Der Ex-Kaiser von China. (Mit Porträt.) Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Kalendarium. Unterrichtsanzeigen. Wo besorge ich meine Einkäufe? Eingekendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 9 Abbildungen.) Beschreibung der Modenbilder. Album der Poesie: Immer dunkler . . . Von Franz S. Blattl. Rätselzeitung. Schachzeitung.

Friedrich der Große. In den Tagen, da die 200. Wiederkehr des Geburtstages Friedrichs des Großen die Erinnerung an den „Philosophen von Sanssouci“ aufs neue wachruft, ist es fast

eine unumgängliche Ehrenpflicht, daß auch in der bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinenden Monatschrift „**Arena**“ das Andenken an unseren „**Alten Fritz**“ festgehalten wird. So gibt eine mehrfarbige Reproduktion nach dem Gemälde von L. Rosier sein Porträt wieder, während eine zweite besondere Illustration ihn im Kreise seiner Generale im Schloß Sanssouci zeigt, wie Georg Schöbel dies in einem wirkungsvollen Gemälde dargestellt hat. Eine weitere Gemälde-Reproduktion desselben Künstlers führt ihn und seinen Stab am Vorabend der Schlacht von Zorndorf vor Augen. Außerdem wird in illustrierten Artikeln Friedrichs des Großen Politik, seine Vorliebe für Bau- und Denkmalkunst sowie seine Begeisterung für die Musik besprochen. Auch der übrige Inhalt dieses wiederum reich ausgestatteten Schmuck-Heftes ist ein ebenso interessanter wie vielseitiger. Artikel, Essays und Plaudereien geschichtlicher, geographischer, technischer und naturwissenschaftlicher Art wechseln mit Erzählungen ernstem und heiterem Geistes und hübscher Gedichten. Ein reicher Bilderschmuck erhöht außerdem den Reichtum und Reiz des Gebotenen, und rechnet man dazu noch die Vielseitigkeit dessen, was am Schluß auf 32 Seiten unter dem treffenden Sammelbegriff „**Kultur der Gegenwart**“ sich vorfindet, so muß man mit Freuden bekennen, daß alles in allem auch dieses Heft den Ruf der Zeitschrift als vornehm und gebiegen voll auf zu befestigen vermag.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „**Moll's** Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungstätigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Tägliches Verbands gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 4. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Serravallo
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER
zu K. L20 gegen Kitzerraugen und Schwielen. In jeder Apotheke oder Fein-Gele durch die Apotheken zu beziehen. Achtung vor billigen, aus Portugal für Marburg LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.
Ah liebe Frau Schneider, was soll ich tun?
Das Kind hustet und spricht ganz heiser, der Hals ist rot und ich habe solche Angst. Aber ich kann doch jetzt spät abends den Doktor nicht mehr holen! — Nun, dann geben Sie dem Kind einstweilen sechs von diesen Sodener Pastillen in warmer Milch — es sind die echten von Fay — und in einer Stunde noch einmal sechs. Das wird vielleicht schon genügen und jedenfalls wird es nützen. Kaufen Sie sich dann morgen eine Schachtel für Kr. 1.25 in der Apotheke od. Drogerie. Fays Sodener sollten Sie wirklich immer im Haus haben. Nachahmungen weisen man zurück.
Generalvertreter für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Unwiderruflich am 10. April 1912 Ziehung der **Wärmestuben-Lotterie**
4650 Treffer im effektiven Werte von K. 80.000.
Die ersten drei Haupttreffer K. 35.000, 5000, 1500 werden auf Verlangen des Gewinners abzüglich 10% und der gesetzlichen Gewinnsteuer in barem Gelde ausbezahlt. Lose à 1 Krone in allen Trafiken, Lottokolturen, Wechselstuben und im Lotteriebureau: I, Goldschmiedgasse 8 zu haben.

TRIUMPH-SPAR-HERDE

TRIUMPH-WERKE
Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.
Kataloge franko und kostenlos.

Vielfach erprobt
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand  bel Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Vor der Inventur verkaufe ich sämtliche Bilder um 20% billiger!

Möbelhaus KARL WESIAK, Tegetthoffstrasse 19.


MARBURGER MOLKEREI
Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.
Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.
Am Woch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.
Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG WATSCHEK VOCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UFJALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. S. Garnersstraße Nr. 22.

Gelegenheitskäufe!

Möbel

kaufen Sie billiger als in Graz oder Wien ohne Transportrisiko und Frachtspeisen im neueröffneten Möbelhause 5350

Karl Preis
MARBURG, Domplatz 6

- Lackiertes Schlafzimmer K 95,
- Politiertes Schlafzimmer „ 160,
- Altd deutsches Schlafzimmer „ 200.

Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von K 150.— bis 3000.—, schöne Walzenbetten, Aufsatzbetten K 15.—, Waschtische, Chiffoniere K 22.—, Tische K 11.—, harte pol. Sessel K 2.50, Küchenkredenz K 32.—, Doppelchiffonär, Schubladkasten K 28.—, Schlafdiwans, Ruhebetten K 30.—, harte pol. Aufsatzbetten K 24.—, Matrasen, Einsätze K 9.—, Karniesen K 1.60. Dekorations- und Offiziersdivans, Herren- und Damen-Schreibtische, matt und poliert, von K 28.—, altdeutsche Kredenzen mit Marmor K 130.—, echte Ledersessel K 9.—, Servier-, Tee- und Nähtischen K 18.—, Bücheretageren K 10.—, Notenwagerl K 11.—, Schreibfauteuils K 10.—, Lederfauteuils, Blumentischen, Büstenständer, Wandkasteln und Etagere, Toilette-spiegel, matt und poliert, K 15.—, Bilder, Rohrschaukeln K 28.—.

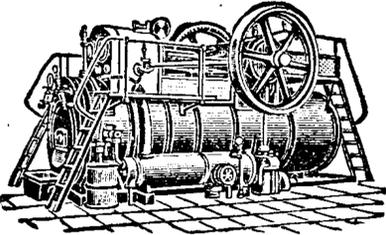
Wein-Lizitation!

Die Graf Meranische Gutsverwaltung Johannisberg, Bahnstation Lembach bei Marburg an der Kärntnerbahn beehrt sich, zu der am **Donnerstag den 8. Februar 1912 um 11 Uhr vormittags** in den gräflichen Kellereien am Johannisberg in Pöckern stattfindenden **Weinlizitation** höflichst einzuladen.

Zur Versteigerung gelangen zirka **90 Hektoliter 1911er**, zweimal abgezogen, weiße und rote Sortenweine, als: **Mosler, Wälschriesling, Kleinriesling, Burgunder** blau. Gebinde werden leihweise gegen Einzahlung beige stellt. Auskünfte erteilt bereitwilligst die obgenannte Verwaltung.

Bei Trockenheit u. Wassermangel bilden für **Wasserkraft-Besitzer**

Patent Heißdampf-Lokomobilen



von **Heinrich Lanz, Mannheim**
eine rasch betriebsfertige, billige, äußerst sparsam arbeitende u. für alle Brennstoffe geeignete **Kraftreserve.**

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann**
Wien IX/4, Löblichgasse 4. Int. Telephon 15594. Ingenieurbesuch kostenlos.

Neue 245
Ladenstellage
mit 16 Schubladen und 2 Glas-schubern zu verkaufen bei Malermeister M. Konner, Kaiserstraße 2.

Wohnung
zwei Zimmer und Zugehör sofort zu vermieten. Wielandgasse 14.

262 **Villa**
im Parkviertel billig zu verkaufen. Anfrage in W. d. B.

Kinderfrau
ab 1. März gesucht. Nur solche Person, welche schon in gleicher Eigenschaft tätig war, Freude und Liebe zu Kindern hat und ihr die Kinder zur Erziehung vollkommen überlassen werden können, wird aufgenommen. Kenntnis der slowenischen Sprache erwünscht. Adresse in der W. d. B.

Angenehmster Aufenthalt

Bestes Klima

Monte Carlo
Grosse Oper
Kunst-Manifestationen
Sport

Yoghurt enthält den Maja-Bazillus, d. größten Feind der schädlichen Magen- und Darmbakterien, tötet die letzteren,
heilt Stuhlverstopfung
und alle Magen- und Darmleiden und die Krankheiten des Stoffwechsels. Von mehr als 30.000 Ärzten anerkannt und verordnet.

„Siller“-Yoghurt-Ferment, K. 3.50 zur Herstellung der Yoghurt-Milch, Apparat Thermo-dur dazu K. 7.—
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

„Siller“-Yoghurt-Tabletten, (mild) K. 3.50, (abführend) K. 3.—. Ersatz für Yoghurt-Milch zum Rohgenuss. Literatur kostenfrei.

Achtung auf den Namen „Siller“
Gebr. Siller, Ges. m. b. S., Tetschen a. Elbe.

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschtische, schönem Garten und 1 Foch Feld am Haus angrenzend, auch für Baupläze, in Theßen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Theßen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stodhohes Wohnhaus in der Stadt mit achtpersentiger, reiner Verzinsung, schönem, großem Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stod hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtpersentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen. Anzufragen bei **Josef Netrepp** Zimmermeister. **Mozartstraße 61.**

echt garantierten
Schleuder-Honig
1 Kilo 2 Kronen zu haben bei **Hans Toplak**, Furschinger bei Pettau. 194

Zu verpachten.
Geschäftshaus
neu gebaut, mit 5 Zimmer, Küche, Speis, Veranda, 3 Keller, auf sehr belebter Bezirksstraße, 9 Kilometer von Pettau gelegen, großartiger Posten, dann ein Wohnhaus, auch neu, mit guter Schmiede, sehr gut zu verpachten, nebst 2 Foch Wiese und Obstgarten wird sofort wegen Familienverhältnissen um 14000 K. verkauft. Lasten sind darauf die Hälfte, folglich wenig Geld erforderlich. Anfrage zu richten an Hans Schosteritsch, St. Weit bei Pettau.

+ Hilfe +
bei Blutstokungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halen-see 6. Rückporto erb. 339
Eine Million Leute aus allen Gegenden und jeden Standes werden bei 25—50 Kr. mühelosen Wochenverdienst dauernd beschäftigt. Keine Lose, keine Versicherung. Sende jeder sofort seine Adresse an Firma A. Schaechter, Wien, XVI/2. Postamt 104

Asthmaleidende!
verzweifelt nicht! Aus Dankbarkeit erteilt gern umsonst Auskunft über Heilung **Wilhelm Rolting Nr 30**, Kohlenhändler, **Wilmersdorf** bei Berlin. 367

Spezial-Abteilung für Eisen- und Messing-Möbel

Marke „Schloßbergturn“.
Einziges steirisches Fabrikat. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen. Drahteinsätze aus bestem steirisches Stahldraht K 8.—, Eisengitterbetten K 16.— in allen Farben, weiß, braun usw., emailliert mit Malerei K 24.— bis 30.—, Eisenkastenbetten K 22.—, Rein-Messingbetten mit Ein-satz „ 68.—, Halb-Messingbetten „ 52.—, Emailbetten in allen Farben „ 40.—, Waschtische in allen Farben „ 5.—, Messingkarniesen „ 4.—

Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Provinzversand!
Zufuhr gratis!
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Pferdestall
mit drei Ständen, sonnseitig, trocken, mit Wagenremise, Heuboden ev. Reitplatz mit 1. Feber zu vermieten. Reiser-gasse 23.

Magazin
sonnseitig, trocken, auch für Werkstätte geeignet, mit Lagerplatz sofort zu vermieten. Reiser-gasse 23. 128

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten in der Villa des Baumeisters Derwuschel am Leitersberg. Elektrische Beleuchtung.

Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche samt Zugehör ist ab 1. Dezember zu vermieten. Kernstockgasse 1.

Schöne Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Speise sofort zu vermieten, Reiserstraße 26.

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St.

Wohnung mit 4 Zimmer, 1 Wohnzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 1. Mai zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Warnung.

Warne hiemit jedermann meiner Frau Maria Schlauer weder Geld noch Geldswert zu verabsolgen, da ich für nichts Zahler bin. 418
Josef Schlauer.

Elegant möbliertes separiertes

Zimmer

zu vermieten. Anträge Volksgartenstraße 6, 1. Stock.

Haus

mit 2 Zimmer, 2 Küchen, Wirtschaftsgelände mit Waschküchen und 2 Schweinestallungen, fl. 600 □ Hafter Garten um 7000 K zu verkaufen. Anzahlung 1.500 K, das übrige kann liegen bleiben. Anzufragen in der Baukanzlei Reiserstraße 26. 5414



Schöne

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche, mit zwei Zimmer und Küche und eine mit 3 Zimmer, Küche, Kabinett und Veranda zu vermieten. Anfrage Zimmermeister Retzep, Mozartstr. 59 88

Villa mit Garten

südseitig gelegen, mit Gas- und Wasserleitung, gutem Zinssertragnis, 10 Min. vom Hauptplatze, noch 7 Jahre steuerfrei, ist mit 11.000 K Anzahlung wegen Übersiedlung zu verkaufen. Zuschriften erbeten an die Verm. d. Bl. unter „Angenehmes Heim“. 4956

Wohnungen

in der Eisenstraße 10 und in Karischowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhofe, mit 1 Zimmer u. 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Hans Matschegg, Marburg, dorfselbst.

Ein Lehrling

findet Aufnahme bei Alois Schneiderisch, Marburg. 456

Bruch-Eier

6 Stück 40 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halbdaunen 10.—
gr. Daunen, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserstaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Manting, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—.
Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche

Marburg, Herreng. 10.

Haus

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 K. zu verkaufen. Anzufragen Triesterstraße 38. 4696

Züchtiger

Verkäufer

der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wird sofort oder später engagiert. Modewarenhaus S. Kofoschinegg.

„Parfum“

französischer, englischer und deutscher Provenienz, offen nach Gewicht. 5176

Adler-Drogerie, mag. ph. Karl Wolf, MARBURG a. d. Drau, Herrengasse 17.

Geschäftsverlegung.

Erlaube mir ergebenst bekanntzugeben, daß ich mein

Spezial-Südfrüchtengeschäft

von der Herrengasse 27 in die Schulgasse 2 (neben der Musikalienhandlung Hüfer) verlegt habe. 463

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend

Blasuttis Nachfl. S. Mares.

TEE

Spezialmarke „Globus“

ganz vortrefflicher Qualität in Paketen

Melange Princesse zu K —.50, 1.— und 2.—,
Melange de la Reine zu K —.60, 1.20, 2.40,
Melange Imperial zu K —.75, 1.50 und 3.—
nur zu haben in der

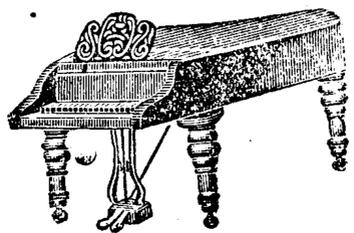
Mariahilf-Apotheke W. König

Marburg, Tegetthoffstrasse.

Gute

Kapitalanlage

Ein Geschäftsmann sucht ein Kapital von 10.000 K., welches hypothekarisch sichergestellt und mit 5 Prozent verzinst wird, nebst freier Wohnung im Hause. Es ist auch ein Haus mit gut gehendem Gemischtwarengeschäft in einem Markte in Unterkrain zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Auskunft erteilt Josef Illaga, Tegetthoffstraße 21, Marbg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfelt, Högl & Helmmann, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 20 Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27

C. PICKEL

:-: Schaulager :-:
Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfehlen

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Korkolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

„EUFON“

Sprechapparat ohne Trichter
(Nadel oder Saphierdose)
Einziger Sprechapparat, welcher wirklich ein Musikinstrument darstellt.
Tonwiedergabe: Natürlich, rein, kräftig!
... Apparate von K 50— aufwärts. ...
Alle Marken Schallplatten vorrätig!
Verlangen Sie Prospekte gratis! 278

G. H. KRÜGER,
Wien, I., Graben 21 (Sparkassengebäude).

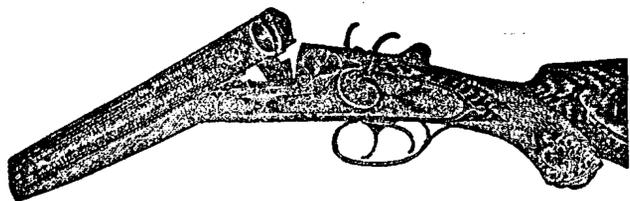
MÖBEL-Fabrikslager

Hauptprovinz-Versandhaus 161
Erstklassiges Etablissement für kompl. Wohnungseinrichtungen.
Übernahme kompletter Möblierungen v. Brautausstattungen
usw. Spezialist für Hotels, Villen u. Landhäuser interieurs.
Ausführung einfach bis zur teuersten Preislage. Langjährige
Garantie. Gegründet 1856 Devise streng reell, solid u. billig.
Lieferant der B. L. Lehrer, Eisenbahn- und Finanzwachbe-
amten. Rabattnachlaß gegen Vorweisung der Legitimation.
Preisverzeichnisse und Offerte-Besuch in der Provinz kostenlos.
Hermann Klampers Nachf. Rudolf Haas, Wien, VI., Maria-
hilferstr. 79, 1. Stock, neben Hotel Engl. Hof („Monopol“) bei Hotel
Kummer, von allen Bahnhöfen in 15 Minuten erreichbar.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt
Alois Quandest, Herrengasse 4

Das Finkensteiner Eierteigwaren-Fabrik-Depot in Graz

Liefert per prompt bei Abnahme von 50 Ko. aufwärts in 5-
und 10-Ko.-Packung garantiert reinschmeckende 269
ff. Eierteigwaren per Kilo 66 S.
Prima Tafelerteigwaren per Kilo 58 S.
1/2 Ko. Packung um 4 S. per Ko. höher in allen Nummern
unseres Kataloges, jeder Station franko. Bei Schluß und
größeren Lieferungen verlange man Vorzugsoffert.
Telegrammadresse Bogl & Hagmann, Graz, Lendplatz.
Kataloge und Preisliste gratis und franko durch die Finken-
steiner Eierteigwaren-Fabrikniederlage in Graz, Lendplatz 7.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virschstutzen, Büchslinten,
Mantlicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Wöhler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

Beste böhmische Bezugsquelle



BILLIGE BETTFEDERN!
1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum).
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K
allerfeinsten Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dachförmigem roten, blauen, weißen oder
gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuche 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuche
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Gefahret Nr. 769,
Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild



L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgröße bei
jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Der sicherste Schutz gegen Peronospora ist

Fordin

die vielfach verbesserte
Bordelaiser Mischung in
fertigen Zustand

Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. Hat
gar keinen Satz. Zahllose Anerkennungs-Briefe. Verlangen Sie
Prospekte gratis und franko von der 271

Generalvertretung für Österreich

Constantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse Nr. 23.

Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

„LUXIN“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche
wird abends in die Wanne
gelegt und mit warmem
Wasser, worin „Luxin“
entsprechend aufgelöst ist,
übergossen. Morgens ist
der Schmutz schon gelöst
und man rippelt die Wäsche
leicht aus und gibt sie zum
Ausbleichen, wozu man wieder
entsprechend der Menge des
Wassers „Luxin“ auflöst.
Dieser Vorgang bewirkt,
daß man die Wäsche nur
1/4 Stunde auszuleichen
hat worauf sie geschwemmt
und blendend weiß zum
Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld
ist erspart und die Wäsche
geschont.

„Luxin“

ist gefeßlich geschützt und
da weder Seife noch
Soda als Beisatz nö-
tig, das billigste
Waschmittel.

Ein Paket
40 Heller

Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstrasse, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Har-
tinger Ferdinand, Mydtil Alexander, Quandest Alois, Vinzetitsch & Szlepez, Schneideritsch
A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

Hustentee

Dr. Seeburger
Päckchen 40 Heller.

Husten-Pastillen

Marke Scholz
Schachtel 50 Heller

Kopfweg-Pastillen

Dr. Lauterbach
Schachtel 80 Heller

Diese altrenommierten, vielfach erprobten und bewährten Husten-
pastillen, sowie der Hustentee sind vorzügliche Mittel gegen
Husten, Hustenreiz, Verschleimung und gegen alle schädlichen
Folgen bei Verkühlungen.

Vorzüglich erprobt bei Fällen
der Migräne, Kopfschmerz und
Influenza.

Magenleidende

welche nach jedem Trunk oder nach jedem Bissen Speise einen Druck im Magen fühlen der
sich manchmal bis zu grossem Schmerz steigert müssen einen Versuch mit dem rühmlichst
bekanntesten auflösenden Verdauungssalz

Stomachicon Scholz

machen! Der geringe Preis von K 1.30 per Schachtel ermöglicht es auch Minderbemittelten
eine Kur zu unternehmen, die in kürzester Zeit aus dem Kranken einen gesunden Menschen
macht!

„Bären-Apotheke“ Wien I., Graben 7.

Ideal-Zentralwohnungsheizung

von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2

M. Partl, Spenglerei.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenapoplexie, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsenkuranstalt über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus **lieberlichen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Müggelstraße 25.**

Die wiederkehrende Gelegenheitskäufe!

Wegen gänzlicher Auflassung

meines Detailgeschäftes und Übersiedlung verkaufe ich lagernde Waren, bestehend aus **Wirkwaren, Leinwand, Dyfode, Herren- und Damenwäsche, Tischtücher und Servietten, Samte, Peluche, Spitzen, Schlingstreifen, verschiedene Ausputzartikel, Mieder, Schürzen, Portemonnaies und Geldbeutel, Taschmesser** zu tief herabgesetzten Preisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Post echte **Solinger Schlittschuhe.**

Achtungsvoll

Leopold Barta, Inhaber der Firma Leopold Blau,
Herrengasse 5, Marburg, Herrengasse 5.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium

Kratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überpflanzter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Haus Wohnung

mit 3 Wohnungen, 2 Gemüsegärten, Brunnen, Waschküche und drei Schweinestallungen zu verkaufen. 377

mit 2 od. 4 Zimmer, abgeschlossen, im 1. Stock, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Franz Josef Meudorf 9. 4:6

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang ist sofort zu vermieten. Gründgasse 9, 1. Stock. 412

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit de. drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:
H. Pachner & Söhne Nachf.,
W. König's Apotheke, „zur Marienhilf“, Fried. Brull,
Stadtapotheke „am 1. l. Adler“, Max Wolfram,
Drog. W. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, E. Laborsky, Mohren-Apoth.,
M. Jäger, St. Lorenzen



Jedermann muß sich beugen!

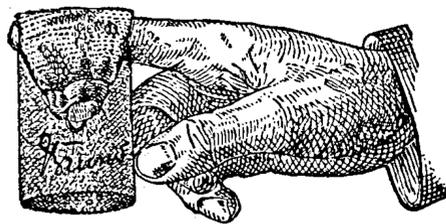
vor dem Erfolge der

Rum-Komposition „Lyrol“

zur Erzeugung eines vorzüglichen Hauktee-Rums. Ein Fläschchen zu 60 S. genügt, um 2 Liter hochfeinen Tee-Rum leichtest im Haushalte sich selbst zu bereiten.

Med. Adler-Drogerie

Mag. Pharm. **K. Wolf, Marburg**
Herrengasse 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.



Sensationeller
Erfolg der Technik!

„Bruno-Wundernetz“

Einziger, wirklich

stoss- und schlagfester Gasglühkörper der Welt.

500% Netzersparnis

daher der Billigste im Gebrauch.

Höchste Leuchtkraft.

Alleinvertreter

Unerreichte Haltbark

Max Macher, Glas- und Porzellan-Niederlage,
191 MARBURG, Edmund Schmidgasse 3.

Singer-

Nähmaschine

billig zu verkaufen. Nagelstraße
8, 3. Stock links.

Zu verkaufen

junge schwere hochträgliche
Ruh. Anfrage in der Verm.
305 b. Blattes. 446

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

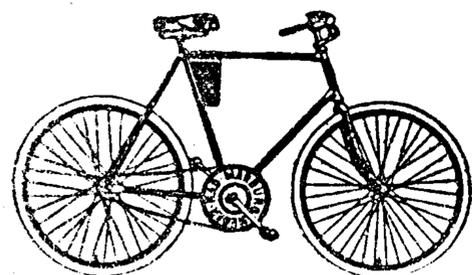
Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Gegründet 1852.

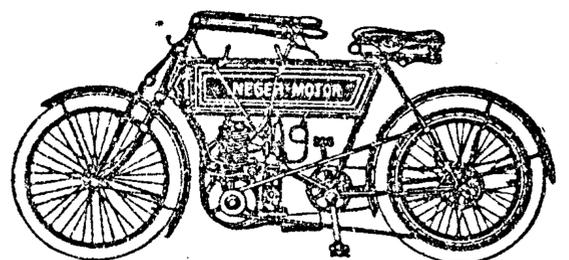
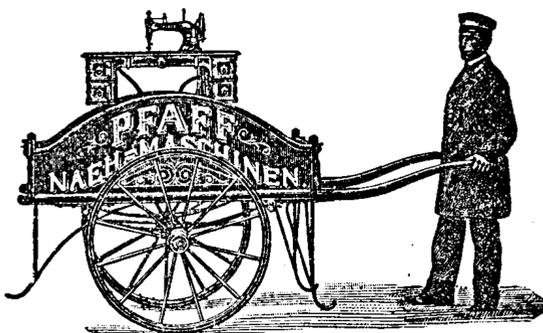
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden sachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franco. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc.

Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Grosse Auswahl

in allen Sorten 469

Teebäckereien, Cakes, kandierte Früchte und .: feinste Bonbons .:

Marie Pösch

Spezialgeschäft Burgplatz Nr. 3.



Vor druck- Modelle, Kautschuk-
stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Altrenommiertes, sehr gut gehendes

.: stockhohes Gasthaus .:

an einer Bahnhofsstation bei Graz, mit Gemischtwarenhandel, Tabakaffin
großem Gast- und Extrazimmer, ebenerdig, im 1. Stock 8 Zimmer und
Küche, weiters 2 Magazine, Sitzgarten mit Veranda, Regelfabrik, Brücken-
wage, große Wirtschaftsgebäude mit 26 Joch Grund, Acker, Wiesen,
Wald und Steinbruch ist preiswürdig zu verkaufen. Eignet sich vorzüg-
lich als Milchwirtschaft. Auskunft erteilt hierüber G. Hauswirth in
Graz, Pestalozzistraße 22, 3. Stock, Tür 7. 443

Einladung

zur

40. Generalversammlung

des Spar- und Vorschussvereines der Arbeiter in
Marburg r. G. m. b. H., welche Sonntag den 11. Feber
1912 um 2 Uhr nachmittags in den Kreuzhoffaal-
lokalitäten stattfindet.

Tagesordnung:

1. Verlesung des letzten Generalversammlungs-Protokolles.
2. Vortragung des Rechnungsabchlusses pro 1911.
3. Bericht des Aufsichtsrates und Genehmigung des Rechnungs-
Abchlusses.
4. Bericht über die am 26. Juni 1911 vorgenommene Re-
vision durch den Verbandsrevisor des Allgemeinen Verbandes
und den am 8., 9. und 10. September 1911 in Mar-
burg stattgefundenen Vereinstag.
5. Neuwahl eines Vorstandesmitgliedes (Kassier).
6. Neuwahl von 6 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
7. Antrag auf Verteilung des Reingewinnes.
8. Bestimmung des Höchstbetrages, zu dem Darlehen gegeben
werden.
9. Freie Anträge und Berichte.

473

Adam Seriatz, Vorsitzender.



Grosses Gewölbe

mit aufstehenden Räumen gegen den Hof, sofort oder
später zu mieten gesucht in der Tegethoffstraße, Burg-
gasse, Burgplatz, Herrngasse oder Hauptplatz. Kann eventuell
erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause er-
wünscht. Gefl. Anträge unter „Guter Zins“ an Verw. d. Bl.

Speisekartoffel K. 8

Futterkartoffel „ 5

per 100 Ko. solange der Vor-
rat reicht zu haben bei Karl
Dworak, Maria-Rast. 420

Feine 425

Tafeläpfel

(kleines Quantum) zu kaufen
gesucht. Adressen erbeten unter
A. S. an die Verw. d. Bl.

Kleines Familien- zinshaus

in der Stadt, 4 Wohnungen, ist
billigst unter günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen. Anfrage
Magyistraße 19, 1. Stock. 411

WOHNUNG

mit 3 Zimmer samt Zugehör im
2. Stock ab 1. April zu vermieten
Bismarckstraße 17. 391

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an
Jedermann (auch Damen) mit und
ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher
Abzahlung, sowie Hypothekendar-
lehen effektiviert Sigmund Schil-
linger, Postamt, Fringergasse 36.
Reourmarke erbeten. 49

Eine erträgliche

Milchwirtschaft

in Marburg, mit zirka 5 Joch Acker
u. 6 Joch guten Wiesen ist sogleich
zu verpachten, kann auch Lastfuhr-
werk und Schweinezucht betrieben
werden. Anzusagen beim Eigen-
tümer Triesterstraße 56. 365

Buchen-

Brennholz

schöne trockene Scheiter hat
noch abzugeben Konrad
Zamolo, Fraenheim. Auskunft
erteilt Ferdinand Wagrandl,
Glaser. 5364

Trauer- u. Grabfränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen.
Blumenalon Herrngasse Nr. 12,
Anton Kleinschuster,

Kunst- und Handelsgärtner, Mar-
burg. 1322

Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blut-
armut, Engl. Krankheit, Hals-,
Lungen-Krankheiten, Husten, zur
Käftigung schwächerlicher, in der
Entwicklung zurückbleibender Kin-
der ist eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella“.
Der beste, wirksamste, be-
liebteste Lebertran. Leicht
zu nehmen und zu vertragen.
Preis K 3.50 und 7.— Ver-
langen Sie ausdrücklich Marke
„Jodella“ und weisen Sie Nach-
ahmungen zurück. Alleiniger Fa-
brikant: Apotheker Wilh. La-
husen in Bremen. Immer frisch
zu haben in allen Apotheken in
Marburg und Umgebung.

Kaufen Sie nur das

Vollkommenste!

Remington-Maschinen

schreiben, addieren und sub-
trahieren!

Konkurrenzlos! Die Besten!



Glogowski & Co.

t. u. t. Hoflieferanten,
Graz, Joanneumring 8.

Prospecte gratis und franko.

Verein der deutschen Bautechniker Südsteier- marks in Marburg.

Donnerstag den 8. Februar 1912 punkt 8 Uhr
abends findet im Vereinsheim Gasthof schwarzer Adler die

Jahreshauptversammlung

statt, wozu die verehrl. Vereinsmitglieder höflichst eingeladen
werden. Die Vereinsleitung.

Junger feischer Herr

von sympathischem Äußeren, Buchhalter, in pensionsber. Stel-
lung, 24 Jahre alt, gutherziger Charakter, wünscht ehrbare
Korrespondenz behufs späterer Ehe mit hübschem, heiterem
Fräulein. Vermögen Nebenfache. Nichtanonyme Zuschriften
mit Bild unter „Ernstgemeint“, postlagernd Muraszerdabehly
(Südungarn). Diskretion zugesichert. 419

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien,
Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und
Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York
über Patras, Palermo, Algier:

Am 9. März Dampfer „Oceania“. Am 16. März Dampfer „Laura“.

Am 30. März Dampfer „Kaiser Franz Josef I“

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro,
Santos, Montevideo:

7. März Dampfer „Martha Washington“. 21. März Dampfer „Francesca“.

Am 4. April Dampfer „Argentina“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern
der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Trieste, Via
Melin, piccolo 2 (Telegrammadresse „Colulich“, Triest), ferner bei den
Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Reutorgasse 17; Passagier-
bureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Kärntnering 7, II, Kaiser
Josefstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burg-
gasse 2. 3974

Einladung

zu der Dienstag den 6. Februar um 7 Uhr abends im
kleinen Kreuzhoffsaale stattfindenden

Jahreshauptversammlung

des Verschönerungs-Vereines Marburg, Magdalenenvorstadt

Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungschrift der 5. Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht des Zahlmeisters.
4. Bestimmung der Wahlprüfer.
5. Wahl der Vereinsleitung.
6. Wahl der Säckelprüfer und zweier Ersatzmänner für das nächste Jahr.
7. Anfragen und freie Anträge.

Die verehrten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu er-
scheinen. Sollte um 7 Uhr abends die Versammlung nicht beschlußfähig
sein, so findet um halb 8 Uhr ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschie-
nenen die Eröffnung der Versammlung statt. 444

Der Ausschuss.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine
Bibliothek auf billigste Weise mit bester Literatur
(46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 95.000
Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur K 5.80

(dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das
Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte
Kosmos, Handweiser für Naturfreunde

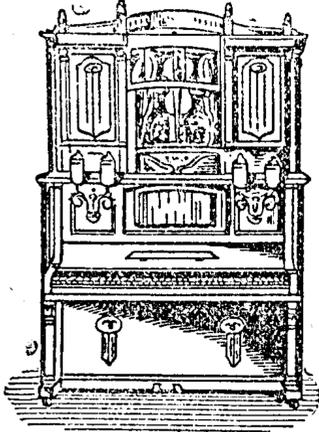
mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und
Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus,
Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikro-
skopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne
jede Nachzahlung

fünf prächtige Bücher

erster Schriftsteller, im Jahre 1911: Dr. H. Koelsch, „Durch
Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann).
Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständ-
liche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride,
„Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente
der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“.
Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung ent-
gegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“,
Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.



Gastwirte u. Kaffeehausbesitzer

Die sensationelle neu verbesserte „PHONOLISZT-VIOLINA“ soeben aus der Fabrik Hupfeld Akt.-Ges. Leipzig eingelangt und versäumen Sie nicht, dieselbe zu besichtigen, bei der wirklich drei Meisterviolinen mitspielen.

Ausserdem sind noch acht Stück sensationelle elektrische Musikwerke angekommen. Diese Kunstspielapparate werden vorgeführt in der Musikwerke- und Klavierniederlage

Ignatz Neuherr, Graz, Neuforgasse 57, Kaufmannshaus.

Abgabe von Coaks vom 1. Februar 1912 an:

Preis für 1 Hektoliter grob K 2.20

„ „ „ Nuss K 2.40

Ioko Fabrik. 432

Gaswerk Marburg.

Warnung!

Société des Papiers Abadie.

Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekanntesten und beliebtesten Hülfsmarke

= RIZ ABADIE (Riz doré) =

in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere B. B. Kunden genau auf den Namen Abadie zu achten, denn die Nachahmungen durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen vor dem Ankauf qualitativ minderwertiger Imitationen, da wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten werden. Société des Papiers Abadie. 1121

Einladung

zu dem am **Wittwoch** den 7. Februar 1912 im Gasthause des Herrn **Franz Dreißiger** am **Leitersberg** stattfindenden

Haus-Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtend

Der Gastwirt.

Wer aus Versehen keine Einladung erhalten hat, möge dieses Inserat als solche betrachten. 469

Garantiert echte

Gelegenheitskauf.

Naturweine

aus der fürstbischöfl. Kellerei, per Liter 80 u. 96 H. bekommt man nur in Amalia Rißmanns Gasthaus, Triepfertstraße 26. 370

Moderne Schlafzimmers- und Speisezimmer-Einrichtung, Dekorationsdivan, Tische, Sessel, Küchenkreuz, Eisenbett und verschiedenes zu verkaufen. Anzufragen Bürgerstraße 8, 1. Stod. 292



KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verfönerung und Verfeinerung des Teints

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 173

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig, Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

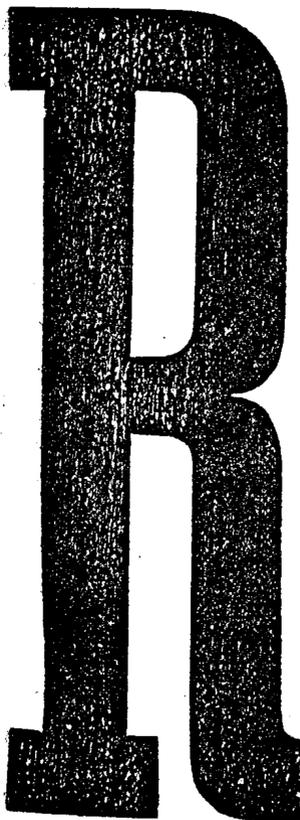
Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung d. Betrages zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav Birhan, Josef Martinz.**

Großes 435 möbliertes Zimmer gassenföchtig, an soliden stab. Herrn oder Dame mit od. ohne Kost billig zu vermieten. Anfrage in Wiv. d. B.

Schöne Wohnung mit 2 Zimmer, Vorzimmer, Zugerhör und Garten zu vermieten. Volksgartenstraße 42. 483

Ein Salonanzug und Winterrock billig zu verkaufen. Schaffnergasse 8, 1. Stodllinck. 484

Die beste



REKLAME ist jedenfalls ein ANSCHLAG!!!

länger dauernder an den auf den belebtesten Plätzen der Stadt aufgestellten

Ankündigungs-Säulen

Sie ist auch die billigste

REKLAME

denn es stellt sich z. B. der Preis für ein Plakat in ganzer Bogengröße bei 8 tägiger Klebezeit nur auf 1.— K. per Tag für alle 25 Plakatsäulen

„ 14tägiger „ „ „ „ 86 „ „ „ „ 25 „ „ 30tägiger „ „ „ „ 67 „ „ „ „ 25 „

mithin bei 8 Tage Klebezeit auf 8 K. Der regelmäßigen Erneuerung wegen sind bei 8 Tage 30 Stück Plakate erforderlich

Bei 2, 3, 6 Monate und noch länger dauerndem Anschlag wird der Preis nach Übereinkommen noch billiger berechnet.

Plakate, die in der Buchdruckerei **Kralik** hergestellt worden sind, genießen einen 10%igen Preiselass. Diese beste und billigste

REKLAME

kann daher jedem Geschäftsmann bestens empfohlen werden. Aufträge übernimmt die

Marburger Ankündigungs-Anstalt, L. Kralik

Edmund Schmidgasse 4 (Postgasse)

MARBURG

Edmund Schmidgasse 4 (Postgasse)



Schlüterbrot

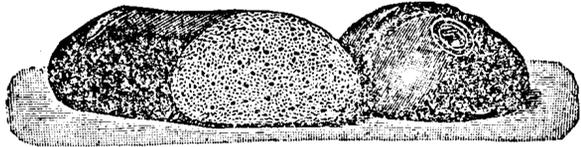
vielfach patentiert. eines der vollkommensten
Volksnahrungsmittel der Gegenwart

enthält, wie kein anderes leicht verdaulich,
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,
und Eiweißstoffe des Getreidekorns.

unerreicht
blut-, muskel-,
knochen-, gehirn-
nerven-bildend.
sehr
bekömmlich.



unerreicht
und dauernd im
Wohlgeschmack
ärztlich empfohlen.
und dabei
preiswert.



Erzeugt die

Wiener Luxus-Bäckerei

Wilh. Berner, Marburg,
Kärntnerstrasse 24.

:: Filiale: Tegetthoffstrasse 13. ::

Wiener Volkscafé und Teehalle

Allerheiligengasse 10.

Zur kalten Jahreszeit gestatte ich mir ein hochgeschätztes
Publikum auf den Ausschank meiner vorzüglichen Teesorten
sowie Punsch höflichst aufmerksam zu machen. 288

Hochachtungsvoll **Sermine Neger.**

P. C.

Erlaube mir hiemit, einem geehrten Publikum meine
Molkereiprodukte zu empfehlen, als: Täglich frisch erzeugte
feinste Teebutter, Kaffeeobers, Schlagrahm, sauren Rahm,
Topfen, Vollmilch, Magermilch, Buttermilch usw. Sämtliche
Bestellungen werden kostenlos ins Haus gestellt und Vor-
merkungen von Monatskunden jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Josefine Hernig, Molkerei, Marburg,
Kärntnerstrasse 27.

Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche
übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende
Eingeebung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt;
zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den
meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten
Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln
mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher,
das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstrasse Nr. 5 neu.

Laubsäge

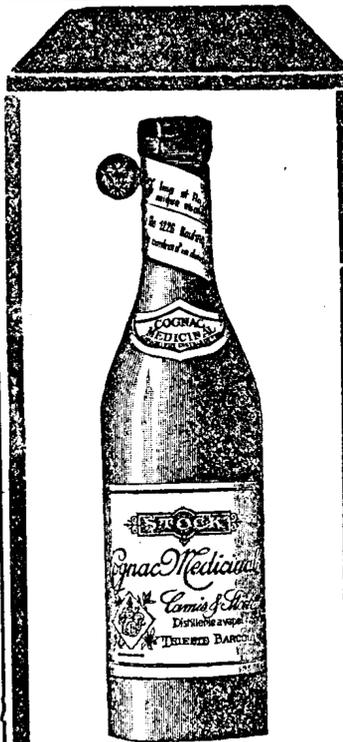
**Warenhaus
gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien. Preisbuch gratis Wien.**

**Einkauf von
alten Flaschen,**
Bouteillen, Champagner-, Dessert-
und Rumflaschen. Alois Niegler,
Triefsterstrasse 34. 26

Große Wertstätte
für Tischler und dgl. Gewerbe
geeignet, trocken, sonnseitig, mit
großem Lagerplatz. Ab 1. April
Reisergasse 23. 127

**Grober
Straßenschotter**
ist unentgeltlich abzugeben in
der Nagylstraße, Ecke Fabriks-
gasse. 2884

**Schöne 4718
Wohnungen**
mit 2 Zimmer, sowie 3 Zimmer
und Kabinett sind zu vermieten.
Anfrage Nagylstraße 19, 1. St.



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

der Dampf - Destillerie
Camis & Stock
Barcola

in amtlich plom-
bierten Bouteillen.

Überall zu haben.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Bauspenglerei

empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen,**
Bäder- und Klosett- einrichtungen, Pumpen- und
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.

Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstrasse 55, Wielandgasse 4

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel

PHILIPP NEUSTEIN'S

VERZUCKERTE
ABFÜHRENDE PILLEN

(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind
diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit
größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unter-
leibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel,
ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der
verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne
genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Rolle,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
Bei Vereinfachung des Betrages v. K 2.45 Francozusdg. 1 Rolle Pill



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend
gewarnt. Man verlange „Philipp
Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn
jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich
protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck
„Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neu-
stein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-
lich geschützten Emballagen müssen mit unserer
Firma gezeichnet sein. 4509

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Blankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Bettentwürfe, bisher unübertroffen an Solidität und
Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

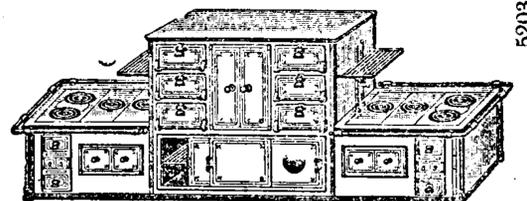
Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinrichtung- Erzeu-
gung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung.
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.

(Gegründet 1878.)

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen zc. Dampfkochanlagen, Gaskocher und Gasherde, irische
Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht,
direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und
weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

Die

Weiße Woche!

dauert noch bis 12. Feber 1912. - Bei sämtlichen weissen Artikeln
10 bis 20 Prozent Rabatt.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Trockenes Buchen-Brennholz

in Waggonladungen zu sechs Klafter

Scheiterholz a K. 1.80.—

Brügelholz a K. 1.40.—

ab Waggon Marburg Südbahnhof

zu haben bei

Franz Possek, Gutsbesitzer in St. Geist
bei Pöltshach. 506

Junger Kaufmann

gebildet und repräsentationsfähig, sucht Vertrauensposten. Kaution vorhanden. Gehalt nicht nötig, nur gute freie Station. Werte Anträge unter „Kaufmann“ an die Verw. d. Bl. 495

Mießner's Thee

der beliebteste u. verbreitetste, außerordentlich fein in Qualität, wohlschmeckend u. sehr billig in Gebrauch. In Paketen ab 50 h bei Karl Wolf, Adler-Drogerie. 4686

KOMPAGNON

Junger Mann oder Fräulein mit kleinem Kapital, welcher sich eine Existenz zu gründen sucht, wird zu einer tonsumreichen Erzeugung gesucht. Zuschriften unter „K. S.“ an die Verw. d. Bl. 507

Besseres anständiges

Mädchen

sucht entsprechenden Anfangsposten. Gest. Anträge unter „M. B. 17“ an die Verw. d. Bl. 510

Kronen 10.000

Preise 388

umsonst zu gewinnen.

Näheres kostenlos durch Franz Maier, Gold- und Juwelen-Export, Wien, VIII., Schönborngasse 9.

Wer Kapital sucht oder gut placieren will, verlange kostenl. Auskunft **Hausenstein & Vogler A.-G., Wien I.**

Sehr wichtig für Damen

ist der neue hygien. Patent-Busenformer „LADA“



14 Weltpatente stützt, formt und hebt die Brust durch eine sinnreiche pat. Vorrichtung. Bringt schwache, unentwickelte Brüste zur vollen Geltung, verleiht erschlafte Brüste natürliche Formen. Für junge Damen unentbehrlich. Unser neues Modell III verkleinert starke Brüste ohne zu drücken. Durch ständiges Tragen „LADAS“ behalten die Brüste ihre natürliche feste Form. „LADA“ ist das vollkommenste, was je in den Handel kam und wird von Damen aller Klassen mit Vorliebe getragen. Von ärztl. Kapazitäten besonders empfohlen. Tausende von Dankschreiben beweisen die Vorzüge „LADAS“.

Preis von K 6.50 aufw.

In Korsett- und Wäschegegeschäften erhältlich, wo nicht, direkt beim Fabrikanten **Pohl & Mathias, Wien, II/145, neue Valeriestr. 6B.** Verlangen Sie kostenlose Broschüre und Prospekte. 5005

Spengler- 401

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Franz Horwath, Tegetthoffstraße 49.

Kellnerin

bittet baldigst unterzukommen. Tegetthoffstraße 21, Hofgebäude links. 448

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Quittungen, Blankette, Expensare, Preislisten, Rechnungen, Firmadruk auf Briefe und Kuverte, Karten jeder Art.

Speise- und Getränke-Tarife, Kellnerrechnungen, Etiketten, Menükarten etc.

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Sachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Praktikant

aus gutem Hause wird zum sofortigen Eintritt für ein Marburger Büro gesucht. Selbstgeschriebene Offerte unter **B. 21** an Ww. d. Bl. 345

Eisen-, Werkzeug- u. Schlosserwarenhandlung in Graz sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen

Magazineur

Bewerber, gelehrte Eisenhändler mit Kenntnis einer südslavischen Sprache bevorzugt, wollen Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Eisenhändler 47 a“ an die Annoncen-Expedition Wienreich, Graz, einsenden. 481

Ein eventuell zwei

GEWÖLBE

mit anschließendem Zimmer, Magazine und großer Keller ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Tegetthofstraße 33, 1. Stod. 485

Eine Sulstassierer

oder Näherin, die gut verkaufen kann und die slowenische Sprache vollkommen beherrscht, wird sofort aufgenommen. Adresse in der Ww. d. Blattes. 488

2 Wohnungen

mit 3 und 2 Zimmer samt Zugehör mit 1. Feber zu vermieten. Urbanigasse 6. 486

Bonne

als Spielfreundin suche ich zu meinen 5- und 7jährigen Knaben, nicht über 16 Jahre alt, geundes Mädchen, mit schöner deutscher Aussprache. Offerte nebst Photographie und Gehaltsansprüchen ehestens an Josef Heiser, Budapest, Pozsony-ut 21. 489

Besseres Mädchen

welches kochen und nähen kann, wird sofort aufgenommen. Lohn 28 K. Anzufragen Domgasse 1, 2. Stod, Tür 4. 494

Buchhalter

nüchtern, mit gutem Zeugnis wird mit 1. Mai aufgenommen bei Sebastian Scherrer, Geflügelexport. 482

Schöne schwarze 452

Gartenerde

ist unentgeltlich zu haben bei Robert Misera, Blumengasse.

Möbl. Zimmer

separiert, ist sofort zu vermieten. Naglstraße 13, part. 445

Wohnung

3 Zimmer und Zugehör zu vermieten. Reiserstraße 13. 430

Gewölbe

auf gutem Posten, in d. Nähe der Stadt, samt Zugehör ab 15. Februar zu vermieten.Adr. in der Ww. d. Bl. 461

Wohnung

mit 3 Zimmer und Zugehör sogleich zu vermieten. Tegetthofstraße 44. 480

Unmöbliertes gassenseitiges

Zimmer

zu vermieten. Burggasse 18 im Geschäft. 479

Englische

Anthracitkohle

zirka 10 Meterzentner ist billig zu verkaufen. — Anzufragen Gamsferstraße 2. 447

Ein besseres nettes reinliches

Mädchen

das kochen kann und die häuslichen Arbeiten verrichtet, wird zu kleiner Familie per sofort gesucht. Adresse in der Ww. d. Bl. 406

Gewölbe

zu vermieten. Triesterstraße 14. 352

Herren- und Damen-Maskenkostüme

von 60 K. bis 10 K. sind auszuborgen. Färbergasse 5. 79

Stubenmädchen

und Mädchen für alles wird sof. aufgenommen. Kofoschineggallee 114. 477

Neugebaute Villa

zu verkaufen. Anfrage Brunnendorf, Werfstättenstraße 32. 474

Ein kleines

Familienhaus

samt Wirtschaftsgebäude und großem Gemüsegarten sogleich zu verkaufen. Thesen Nr. 31 bei Marbg. 475

Nett möbliertes

Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. Auskunft im Papiergeschäft, Domgasse 5. 468

Wohnung

mit 2 schönen Zimmer. gr. Küche, Speisekammer, Boden und Kellerabteilung sofort zu vermieten. Schaffnergasse 6. 423

Ein älterer Herr

wird bei einer alleinstehenden Frau aufgenommen. Gaswerkstraße 13, 1. Stod, Tür 1. 478

Zu vermieten

1 kleines Gewölbe, 1 groß. Keller und 1 Magazin. Wiltringshofgasse Nr. 11. 457

Schöne trodene sonnseitige

Wohnung

mit 2 Zimmer samt Zugehör sofort zu vermieten. Puffgasse 17. 398

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540

Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guter Schulbildung, wird für ein Spezereiwarengeschäft per sofort gesucht. Anfrage in der Ww. d. Bl. 4594

Schönes alpines

Dirndl - Kostüm

wird ausgeliehen. Anfragen in der Ww. d. Bl. 205

Reinliche Bedienerin

per sofort. Anfrage in der Ww. d. Blattes. 429

Zu verkaufen

neuer Schanktisch mit Wasserwanne und 3 Schubladen. Göthestr. 19.

Triumph-

Fischsparherd

zu kaufen gesucht. Rärntnerstraße 43, 1. Stod. 508

Eine kleine, gut erhaltene

Wertheimkasse

Nr. 1 oder 2 wird zu kaufen gesucht. Johann Kof, St. Martin bei Wind-Feistritz. 438

Schönes 449

Zimmer

rein und nett möbliert zu vermieten. Adresse in Ww. d. Bl.

Mittag- und Abendtisch

gut und preiswürdig, für bessere Herren zu haben. Tegetthofstraße 36, 1. Stod. 4561

Einkauf

von Alteisen u. Metallen Triesterstraße 38, Riegler. 153

Keller

ist zu vermieten. Rafinogasse 2. 104

Schön möbliertes 5213

Zimmer

mit 2 Fenster, abgeschlossen, zu vermieten. Schmiderergasse 33, Wlla. 569

Wohnung

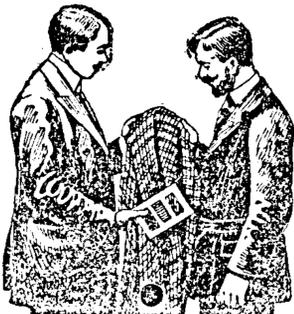
zu vermieten. Rafinogasse 2.

Möbl. Zimmer

Gerichtshofgasse 25, 1. Stod, Tür 6. 465

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon á 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 22



Brünner Stoffe

Für Herrenkleider zu billigsten Fabrikpreisen kauft man am besten bei

ETZLER & DOSTAL BRÜNN 13

Vieferanten des deutsch-mähr. Lehrerbundes und Staatsbeamtenvereines.

Durch direkten Stoffeinkauf vom Fabrikplatz eripart der Private viel Geld. — Nur frische, moderne Ware in allen Preislagen. — Auch das kleinste Maß wird geschnitten. Reichhaltige Musterkollektion postfrei zur Ansicht.

Wünsche etnen jungen intelligenten, fleißigen, ordnungsliebenden 490

Handlungsgehilfen

aufzunehmen. Wohnung u. Kost im Hause. Gehalt nach Vereinbarung. J. Kasimir, Pottau.

Bei Störungen

verwenden Damen Dr. Med. Vanholzers Schmerz- und krampfsillenden ärztlich anerkannten und empfohlenen Familien-Balsam. Erhältlich in den Apotheken. Preis Mk. 1.50 pro Flasche. Versandstelle der Dr. Med. Vanholzerschen Präparate, München 31. 3174

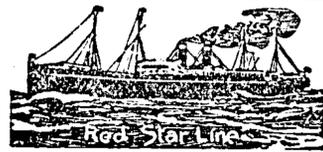
Exzell. gräf. Brandische Gutsverwaltung zu St. Peter bei Marburg hat im Frühjahr

20.000 Stück erstklassige Schnittreben

Riparia Portalis zu verkaufen. Preis per 1000 Stück 16 Kronen. Dori selbst sind auch die Rebeneckreiser von den Sorten Baischriesling, Burgunder weiß, Sylvaner und Mosler zu bekommen. Preis per 100 Stück K. 1.40.

Putz Schuhe nur mit Globin

überall zu haben



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligt

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck
Franc Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Marburger Marktbericht

vom 27. Jänner 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo		80
Rindfleisch . . .	1	84		Kren	1		50
Kalbfleisch . . .	1	90		Suppengrünes . . .	1		48
Schafffleisch . . .	1	20		Kraut, saures . . .	1		24
Schweinefleisch . . .	1	90		Rüben, saure . . .	100	Köpfe	—
„ geräuchert	2	40		Kraut . . .	100	Köpfe	—
„ frisch	1	60		Getreide.			
Schinken frisch . . .	1	70		Weizen	Zntn.	23	—
Schulter	1	60		Korn	20	—	—
Viktualien.				Gerste	20	—	—
Kaiserauszugmehl	Kilo	40		Hafer	21	—	—
Rundmehl	33			Rufuruz	20	—	—
Semmelmehl	36			Hirse	20	—	—
Weißpohlmehl	32			Haide	22	—	—
Türkenmehl	30			Bohnen	32	—	—
Haide	56			Getügel.			
Haidebrein	40			Indian	Stück	5	—
Hirsebrein	28			Gans	5	—	—
Gerstbrein	28			Ente	Paar	4	—
Weizengries	42			Wachhühner	2	40	—
Türkengries	30			Brathühner	5	—	—
Gerste, gerollte	50			Rapaune	Stück	5	—
Reis	48			Obst.			
Erbsen	72			Äpfel	Kilo	44	—
Linzen	80			Birnen	35	—	—
Bohnen	40			Nüsse	56	—	—
Erdäpfel	11			Diverse.			
Zwiebel	24			Holz hart geschw.	Meter	8	50
Knoblauch	80			„ ungeschw.	9	50	—
Eier	1	Stück	10	„ weich geschw.	7	50	—
Käse (Topfen)	Kilo	50		„ ungeschw.	8	50	—
Butter	2	80		Holzstohle hart	Hektl.	1	70
Milch, frische	Liter	14		„ weich	1	60	—
„ abgerahmt	14			Steinkohle	Zntn.	2	80
„ sauer	88			Seife	Kilo	76	—
Salz	Kilo	26		Kerzen Unschlitt	1	20	—
Rindschmalz	3	—		„ Stearin	1	80	—
Schweinschmalz	2	—		„ Styria	—	—	—
Speck, gehackt	1	80		Heu	Zntn.	6	50
„ frisch	2	10		Stroh Lager	4	50	—
„ geräuchert	1	90		„ Futter	3	50	—
Kernfette	1	04		Bier	Liter	44	—
Zwetschken	1	04		Wein	80	—	—
Zucker	1	—		Branntwein	80	—	—
Kümmel	1	—					
Pfeffer	2	—					

SALVATOR GUMMI-ABSÄTZE



UNERREICHT AN HALTBARKEIT
Generalvertretung Adolf Dobruza, Graz I.

Husten Sie?

Dann eilig
**K. Wolf's Fenchel-
malz-Bonbons** :::

genommen, die sich als
bewährtes Mittel gegen
Husten und Heiserkeit,
sowie **Verschleimung** be-
wiesen haben. Tages-
über stückweise, abends
2 bis 3 Stück in heißem
Wasser oder Tee gelöst.

Päckchen 20 Heller.
Abler-Drog. Mag. Pharm.
Karl Wolf, Marburg
gegenüber der Postgasse.

ORIGINAL SINGER '66' NÄHMASCHINEN

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte
Haus leicht einzubauen. — Prospekt gratis und franko durch
Luftheizungsbaugesellschaft G. m. b. H., Wien XVII/3.

Veredelte Reben

Sylvaner, Burgunder, Mosler, Portugieser, Wälsch-Riesling,
Gutedel, Bektliner, Ruländer, Traminer u. Muskat-Sylvaner
in Hochprima-Qualität sind zu haben bei **P. Sebre** in
Marburg, Tegetthoffstraße 23. 192

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

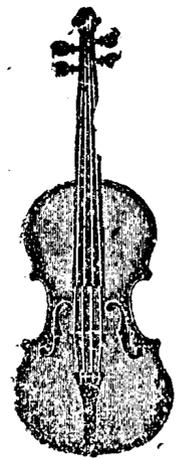
Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen,
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche zc. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel,
Sitolf, Peters, Steingrüber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten zc. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Gradl'scher Musikfachschule)



Peralia

verbessert das Petroleumlicht

Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei

Joh. Gröger

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Wenn Sie von hartnäckigem

Sautjucken!

befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube
Kr. 2.—, Tiegel Kr. 4.—.
Graz 430: Ablor-Apothek.

Molkerei

(Milchgeschäft), vollkommen neu
eingerrichtet, sehr gut eingeführt,
wird wegen Zurückziehung des
Besitzers ab 1. Feber verkauft.
Anfragen an die Verw. d. Bl.

Beim gegenwärtigen

Unterstützungsverein „Selbsthilfe“

in Altrosau (Karlsbad) kann
man beim Tode des Mitgliedes od.
nach 20jähriger Mitgliedschaft eine
Unterstützung bis K. 6000.— er-
langen. Stirbt ein Mitglied, so zahlen
alle anderen K. 2.— ein. Verlangen
Sie Prospekt. 208

Kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen,
schönem Garten und Acker, jährlicher
Zinsetrag 2000 K ist preiswert
zu verkaufen. Ansufragen Kriegl-
gasse 3, 1. Stod. 189

Wer Vortrater od. Vortretungen

sucht, verlange kostenl. Auskunft
Hansrotin & Vogler A.-G., Wien I.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,

allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 2.—.



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger,
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung
Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188
empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie:

Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter-
und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen
usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden
alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung
übernommen. 2858

Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fechung zc., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruchs-
Diebstahl, Brand von Spiegel-
scheiben, geschliche Haftpflicht**
und **Unfall** nebst **Valorentrans-
port**.

Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krzizek**, Burggasse Nr. 8.

Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
**garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung**
**Vertragsgut- u. Militärdenk-
versicherung** mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versorgers
ohne ärztliche Untersuchung.





Vom tiefsten Schmerze erfüllt geben die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unersetzlichen Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergeßlichen Gattin, resp. Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau

Rosine Pobeschin geb. Komothar

Kaufmannsgattin

welche Freitag den 2. Februar 1912 um 1/2 10 Uhr vormittags im 52. Lebensjahre unerwartet plötzlich verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag den 4. Februar um 1/2 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle am Stadtfriedhofe feierlichst eingesegnet und sodann zur letzten Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag den 5. Februar um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

MARBURG, den 3. Februar 1912.

Ubaldo Nassimbeni
Baumeister.
Schwiegersohn.

Johann Pobeschin
Kaufmann.
Gatte.

Justine Nassimbeni geb. Pobeschin
Tochter.

Amanda, Ubaldo, Mafalda, Elfriede und Justine Nassimbeni
Enkel.

Feines Doppel- Jagdgewehr

Kaliber 6, R. 50.— und ein
Flobertgewehr Kal. 6, R. 10.—
zu verkaufen. Schillerstraße 6,
parterre rechts. 505

Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt
Zugehör sind sofort zu ver-
mieten. Anfrage bei Ferdinand
Abt, Mellingerstraße. 498

Verloren

wurde heute früh eine Tula-
Uhr. Abzugeben gegen Beloh-
nung in der W. d. B. 501

Möbl. Zimmer

repariert, zu vermieten. Ferdin-
andstraße 9, Tür 8. 500

Zu verkaufen

verschiedene Einrichtungsgegen-
stände von Montag bis Samstag
von 2—6 Uhr. Schiller-
straße 14, 2. Stock. 502

Nettes Lokal

für Kaffeeschant zu mieten ge-
sucht. Unter „Baldisst 77“ an
die W. d. B. 499

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen
und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicsek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

3. 3234.

471

Kundmachung.

Mit dem Beschlusse vom 26. Juni 1907, Z. 17427, hat der
Gemeinderat von Marburg die Einzahlungstermine für Ge-
meindeumlagen, Mietzinsauflagen und Wasserumlagen vom
1. Jänner 1908 an bis auf weiteres mit

- 1. Februar
- 1. Mai
- 1. August
- 1. November

festgesetzt. Dies wird im Sinne des § 2 des Gesetzes vom
15. August 1903, Nr. 37, U. B., mit dem Bewerben zur
allgemeinen Kenntnis gebracht, daß falls die bezeichneten Ab-
gaben nicht spätestens binneu Monatsfrist nach den an-
beraumten Zahlungsterminen entrichtet werden, die Ver-
pflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen dann eintritt, wenn
die Gesamtschuldigkeit an den oben bezeichneten Abgaben den
Betrag von 20 R. übersteigt.

Stadtrat Marburg, am 31. Jänner 1912.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Einladung

zu dem am Sonntag den 4. Februar 1912 in den neu
renovierten Lokalitäten des Gasthauses „zur steinernen
Brücke“ stattfindenden 459

Indianschmaus

verbunden mit einem Tanzkränzchen.

Die Musik besorgt die beliebte Marburger Schrammellapelle.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 P.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein der Gastgeber
Franz Zokaly.

Wer aus Versehen keine Einladung erhalten hat, möge dieses In-
ferat als solche betrachten.

Heins Gasthaus Schießstätte (3 Teich)

Dienstag 6. Februar 1912

Elite-Hausball

Musik der beliebten Marburger Schrammeln mit humoristischen Vorträgen.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 60 Heller.

Indianer-, Kapauner-, Paprika- und Back- hühnerschmaus

Original Schlesiſches Rauchfleisch usw. usw. Gutbekannte Tischweine sowie Götz Märzen
vom Faß. Für prompte Bedienung wird bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch bitten ihre lieben Bekannten
ergebenst **Hugo und Regina Hein.**

N. B. Steht ein Jagdwagen ab Burgplatz von 7 bis 10 Uhr gratis
meinen p. t. Gästen zur Verfügung. 472

Zwei Fräulein

der deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, mit guter Schul-
bildung und Kenntnis der Schnei-
derei suchen Anfangsposten als
Verkäuferinnen oder dergl. Anträge
unter „S. W.“ an die W. d. B.

Willen-Wohnung

Garnerstraße 19, hochparterre, süd-
seitig, bestehend aus 3 Zimmern
mit Balkon, Küche, Dienstboten-
zimmer und Badezimmer, ab
1. April zu vermieten. 511

Neues

Familien-Haus

2 Zimmer, Küche, großer Garten,
20 Minuten vom Hauptplatz, ist
veräußlich. Anträge unter „N. G.“
Hauptpostlagernd Marburg. 509

Junger Absolvent

der Landes-Ackerbauschule Grotten-
hof empfiehlt sich zu Diensten. Beste
Empfehlungen zur Seite. Adresse
„Fleisch“ postrestante Pl. Dreifaltig-
keit W. B. 504

Steiermärkische Agrarbank v. G. m. b. H. in Graz.
Sporgasse 11.

Einladung

zur

Generalversammlung

am Sonntag den 11. Februar um 10 Uhr vormittags
im Hofsalon des Hotels „Erzherzog Johann“ in Graz.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
2. Vorlage der vom Aufsichtsrate und Verband der landw.
Genossenschaften für Steiermark in Graz geprüften Bilanz.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des diesjährigen
Reingewinnes.
4. Ergänzungswahlen in den Vorstand laut § 38.
5. Ergänzungswahlen des Aufsichtsrates laut § 45.
6. Antrag des Vorstandes auf Ergänzung der Satzungen bei
§ 32.

Im Falle die Generalversammlung Sonntag den 11. Februar
1912 um 10 Uhr vormittags nicht beschlußfähig ist, findet in denselben
Lokalitäten um 11 Uhr desselben Tages eine zweite Generalversammlung
statt, die dann laut § 58 der Statuten unbedingt beschlußfähig ist.

Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand

der Steiermärkischen Agrarbank v. G. m. b. H. in Graz.